

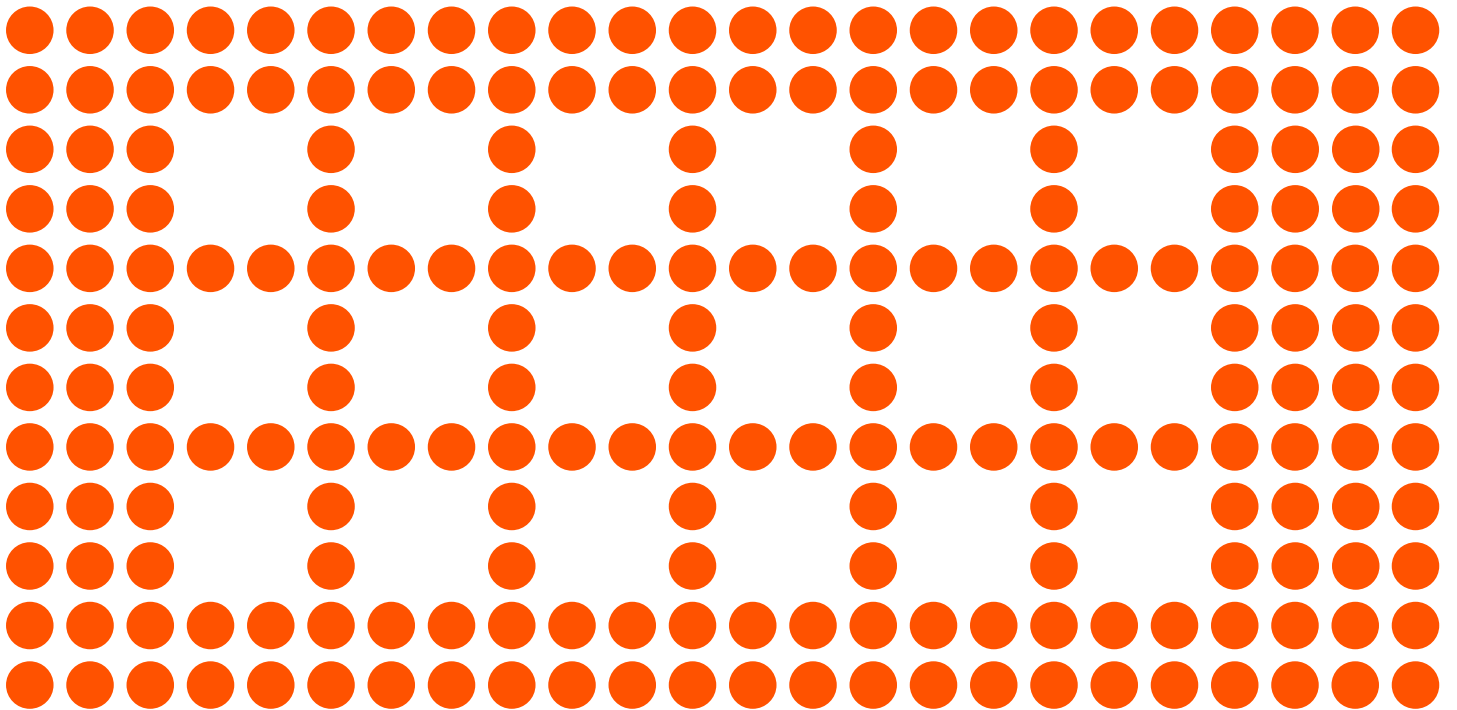
Rektoratsbericht

2016

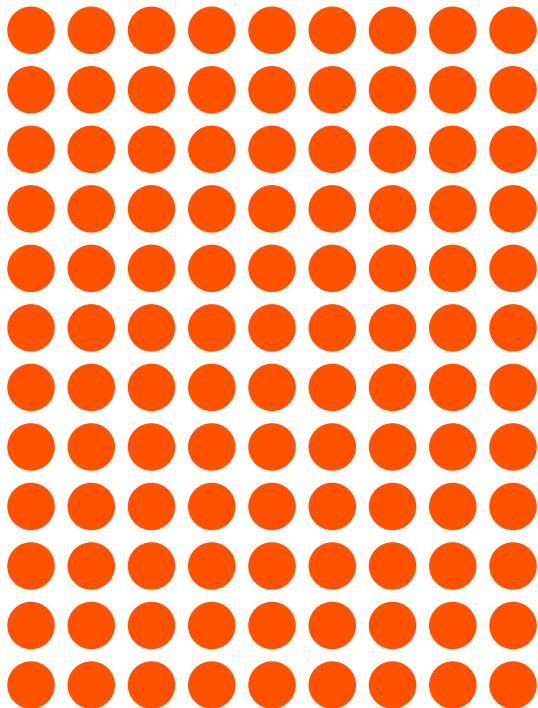
Auf einen Blick – Kerndaten zur Fachhochschule Dortmund

Studierendenzahl WS 2015/16	13.771
Beschäftigte 2016 insgesamt davon:	749 232 Professoren/Innen 203 Wissenschaftliche Mitarbeiter/Innen 274 Nicht Wissenschaftliche Mitarbeiter/Innen 19 Lehrkräfte für besondere Aufgaben 21 Auszubildende
Lehrbeauftragte	265
Ausgaben 2016	72,8 Mio. € gesamt 46,7 Mio. € Personalausgaben 10,4 Mio. € Mieten 4 Mio. € Bewirtschaftung 9 Mio. € Sachausgaben 2,7 Mio. € Investitionen
Drittmittelleinnahmen 2016	7,6 Millionen Euro (gerundet)
Rektorat	<i>Prof. Dr. Wilhelm Schwick</i> Rektor <i>Prof. Dr. Helmut Hachul</i> Prorektor für Lehre, Studium und Internationales <i>Prof. Dr. Andrea Kienle</i> Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer <i>Gerd Erdmann-Wittmaack</i> Prorektor für Hochschulmarketing und regionale Einbindung <i>Jochen Drescher</i> Kanzler
Gründungsjahr der Fachhochschule	1971

Seite	Inhalt
2	Presseclub – Die Fachhochschule in der Presse
10	Ausgezeichnet – Preise für Studierende und Lehrende
14	Wer zu uns kommt, hat die Chance auf die gesamte Bildungspalette Interview mit Rektor Prof. Dr. Wilhelm Schwick
18	Die Bachelor-Studierenden der Fachhochschule bringen gute Voraussetzungen für eine Lehrtätigkeit am Berufskolleg mit Bericht des Prorektors für Lehre, Studium und Internationales, Prof. Dr.-Ing. Helmut Hachul
22	RuhrValley und IDiAL zeigen, dass die Bedeutung von Forschung an der Fachhochschule deutlich gestiegen ist Bericht der Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer, Prof. Dr. Andrea Kienle
26	Durch die fahrende Litfaßsäule kommen wir mit vielen Menschen ins Gespräch Bericht des Prorektors für Hochschulmarketing und Regionale Einbindung, Gerd Erdmann-Wittmaack
30	Unter dem Strich gibt es in allen Statusgruppen eine hohe Grundzufriedenheit Bericht des Kanzlers, Jochen Drescher
34	Bei der Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort kann die Fachhochschule ihren Beschäftigten nun mehr bieten Bericht der Gleichstellungsbeauftragten, Prof. Dr. Renate Meyer
38	Anhang
46	Statistiken



Presseclub



Intelligente Mobilität und Energie im RuhrValley

3

Deutschland muss künftig mit den sozialen Auswirkungen der Globalisierung fertig werden, außerdem mit Umweltproblemen wie der Klimaerwärmung. Forschende Fachhochschulen können konkret an innovativen Lösungen für diese Herausforderungen arbeiten. In Nordrhein-Westfalen haben sich nun drei Hochschulen miteinander vernetzt und forschen gemeinsam zu Mobilität und Energieversorgung – immer im Verbund mit Unternehmen aus der Region. (...)

zeit.de (06.01.2016)

Tatverdächtige von Köln

„Ein Gefühl der Narrenfreiheit“

Unter den Tatverdächtigen von Köln sollen Asylbewerber sein. Haben die Übergriffe etwas damit zu tun, dass die Männer anders sozialisiert wurden? Der Wissenschaftler Ahmet Toprak erklärt im Gespräch mit tagesschau.de, warum unterschiedliche Frauenbilder eine Rolle spielen. (...)

tagesschau.de (08.01.2016)

Weitere Medien zum Thema: WDR (Hart aber fair – Faktencheck), kulturradio.de, Westdeutsche Allgemeine Zeitung, mediendienst-integration.de, evangelisch.de, radio912.de, t-online.de

Fachhochschule eröffnet „Mathe HelpDesk“

Studierende mit Fragen rund um die Mathematik haben an der FH Dortmund jetzt eine weitere Anlaufstelle: Das Dortmunder Zentrum Studienstart (DZS) eröffnete am 11. Januar am Standort Sonnenstraße einen „Mathe HelpDesk“ in Form eines offenen Lernraums. (...)

dortmund.de, Azubistar Blog (11.01.2016)

77 neue Stipendiaten an der FH Dortmund

Über 300 Euro monatlich freuen sich die 77 neuen Stipendiaten und Stipendiatinnen der Fachhochschule Dortmund, die seit diesem Wintersemester durch das Deutschlandstipendien-Programm gefördert werden. Bei der offiziellen Feier zur Vergabe der neuen Stipendien am 21. Januar 2016 nutzten viele Förderer die Gelegenheit, um „ihre“ Stipendiaten persönlich kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. (...)

kariere-aktuell.de (25.01.2016)

Weitere Medien zum Thema: abitur-und-studium.de, Ruhr Nachrichten

DASA: 16. Szenografie-Kolloquium - eine Tagung, die haften bleibt

Kunst aus Klebebändern sorgte für neue Raumerlebnisse, die haften blieben. Neun Studentinnen des Studiengangs Szenografie und Kommunikation der FH Dortmund, Fachbereich Design unter Federführung von Oliver Langbein, klebten der DASA Arbeitswelt Ausstellung ganz gehörig einen drauf. Oder genauer gesagt: Sie gestalteten mit 3.200 Metern Klebeband und in 14 Stunden mühsamer Kleinarbeit ein völlig neues Raumerlebnis. Im Rahmen des 16. Szenografie-Kolloquiums zum Thema „Museum und Stadt, Stadt und Museum“ entstand auf dem Fußboden in der Stahlhalle der DASA die gigantische Stadt Museopolis. (...)

brikada.de (30.01.2016)

Weiteres Medium zum Thema: Ruhr Nachrichten

Talentscouts möchten mehr Kindern aus Nichtakademiker-Familien, Uni oder Fachhochschule schmackhaft machen

Talentscouts von TU (Technischer Universität) und FH (Fachhochschule) sind künftig an den Schulen unterwegs und möchten vor

4 Ort talentierte Schülerinnen und Schüler entdecken, die kein Studium planen. Acht vornehmlich weibliche Scouts werden sich auf Talentsuche begeben. (...)

nordstadtblogger.de (30.01.2016)

Weitere Medien zum Thema: wdr.de, Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Ruhr Wirtschaft, abitur-und-studium.de, Stadtanzeiger, rundblick-unna.de, westfalium.de

Berlinale zeigt Film von Dortmunder FH-Absolventin

Der Abschlussfilm „Valentina“ von FH-Absolventin Luise Schröder hat es ins Programm der Berlinale geschafft. Dort feiert er am 18. und 19. Februar Premiere in der Sektion „Perspektive Deutsches Kino“. (...)

dortmunder-kulturblog.blogspot.de/(17.02.2016)

Weitere Medien zum Thema: nordstadtblogger.de, dortmund.de

Dortmunder Zentrum Studienstart

Hochschulen informieren über Studienalternativen

Am Dienstag, 23. Februar, bieten TU und FH Dortmund eine Informationsveranstaltung für alle Studierenden an, die sich nicht mehr sicher sind, ob sie den richtigen Studiengang gewählt haben. (...)

dortmund.de (17.02.2016)

Weitere Medien zum Thema: Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Neuer Kanzler ernannt

Jochen Drescher ist offiziell zum Kanzler der Fachhochschule Dortmund ernannt worden. Der bisherige Kanzlervertreter erhielt seine Ernennungsurkunde jetzt im Landeswissenschaftsministerium in Düsseldorf. (...)

radio912.de (22.02.2016)

Weitere Medien zum Thema: Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung, dortmund.de, TZDOnews

Maschinen über das Internet überwachen, steuern und warten

„Wir unterstützen unsere Kunden im Bereich Industrie 4.0, digitale Lösungen und Innovationen für sich zu erkennen und tatsächlich in den Markt zu bringen“, bringt“, sagt Dr. Martin Peters, Mitgründer und Geschäftsführer der com2m GmbH. Das Startup-Unternehmen ist auf Softwarelösungen für das Internet der Dinge, also für die digitale Vernetzung von Maschinen und Geräten, spezialisiert. com2m ist eine Ausgründung der Fachhochschule Dortmund (FH) und seit Juni 2015 im Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund (ZfP) vertreten.

TZDOnews (März / April 2016)

Kostbare Netzwerke

Netzwerke leben vom Austausch nach innen und außen. Das gilt auch und insbesondere für die Forschung. So gab die Fachhochschule Dortmund (FH) im Rahmen der Leistungsschau „Kostbare Netzwerke“ in der Campus-Mensa „KostBar“ am 20. Januar 2016 vielfältige Einblicke in etablierte Forschungsschwerpunkte, Kooperationen sowie neu entstehende Partnerschaften. Eingeladen zu der Netzwerk-Veranstaltung hatte Prof. Dr. Andrea Kienle, Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer der FH Dortmund. Rund 190 Teilnehmer tauschten sich über die Forschung an der FH aus. (...)

TZDOnews (März / April 2016)

Rechtsextremismus

„Das Problem wird uns weiter beschäftigen“ - auch nach einem NPD-Verbot

Der Rechtsextremismusforscher Dierk Borstel ist Gutachter im NPD-Verbotsverfahren. Er warnte im DLF, wenn die Partei verboten würde, gebe es weiter Menschen mit rechtsextremen Einstellungen - und die könnten dadurch noch gefährlicher werden. Er habe aber keinen Zweifel, dass die Partei verfassungswidrig sei. (...)

Dierk Borstel im Gespräch mit Sandra Schulz (...)

deutschlandfunk.de (01.03.2016)

Weiteres Medium zum Thema: ndr.de

FH Dortmund erfolgreich bei „FH Kompetenz“

Die Fachhochschule Dortmund gehört zu den sieben Hochschulen, die jetzt den Zuschlag für eine Förderung im Rahmen des neuen Förderwettbewerbs „FH Kompetenz“ des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten haben. Die erfolgreichen Fachhochschulen werden ab Mai 2016 über fünf Jahre mit bis zu einer Million Euro gefördert. Dafür stellt das Land insgesamt fast sieben Millionen Euro zur Verfügung. (...) An der Fachhochschule Dortmund wird nun die Gründung eines „Instituts für die Digitalisierung von Lebens- und Arbeitswelten“ (IDiAL) gefördert. (...)

dortmund.de (15.04.2016)

Weitere Medien zum Thema: Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung, juraforum.de

Qualifizierung: „FrauenMachtEinfluss“ will Frauen für einen effektiven Einstieg in wirkungsvolle Gremienarbeit fit machen

Gesellschaft mitgestalten, Veränderungen steuern, eigene Impulse einbringen und Dinge voranbringen – in einflussreichen Gruppen prägt die Mischung häufig das Ergebnis. Aber auch in der heutigen Zeit gibt es immer noch zu wenige Frauen, die ihre Sichtweise und Ideen in die gesellschaftlichen Prozesse mit einbringen. Hier setzt das neue Qualifizierungsprogramm „FrauenMachtEinfluss“ der Stadt Dortmund und der Fachhochschule (FH) Dortmund an. (...)

nordstadtblogger.de (22.04.)

Weitere Medien zum Thema: Ruhr Nachrichten

„Made in Dortmund“ auf der Hannover-Messe

Dortmunder Unternehmen suchen von heute auf der größten Industriemesse der Welt in Hannover Investoren. (...) Die kleine Fabrik mitten auf der Hannover-Messe ist ein echter Hingucker. Ein Roboter baut eine Lampe aus ganz verschiedenen Teilen zusammen und testet sie. Das Besondere: Die Idee, die Teile und die Programmierung kommen komplett aus Dortmund. Die Fachhochschule Dortmund und ganz unterschiedliche Unternehmen haben sich zusammengetan und entwickeln gemeinsam ganze Fabriken. (...)

wdr.de (25.04.2016)

Weitere Medien zum Thema: Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung, radio912.de

Gegen Lehrkräftemangel an Berufskollegs

Kooperationsvereinbarung ermöglicht es Bachelor-Studenten der FH aus den Fachbereichen Maschinenbau und Informations- und Elektrotechnik, ohne Auflagen in das lehramtsbezogene Master-Studium an der Uni einzusteigen. (...)

dortmund.de (26.04.2016)

Weitere Medien zum Thema: Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung, abitur-und-studium.de

Ein Sommerfest „wie ein Garten“

Angebote zum Mitmachen für Studierende und Mitarbeiter

6 Ein Mitmach-Kunstwerk begrüßte die Besucher: bestehend aus handgeschriebenen Botschaften und Gegenständen, alle im markanten Orangeton der Fachhochschule (FH) Dortmund. Mit einem Sommerfest begrüßte die FH am Freitag die warme Jahreszeit. (...)

Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung (13.06.2016)
Weiteres Medium zum Thema: ruhrnachrichten.de

Größte E-Mobil-Rallye der Welt macht Station bei der FH Dortmund

Zwischen 30 und 40 Elektrofahrzeuge haben an der Fachhochschule Dortmund Station gemacht. Sie nehmen an der WAVE (Word Advanced Vehicle Expedition) teil, der größten E-Mobil-Rallye der Welt, die dieses Jahr zum 6. Mal stattfindet. Mit dabei ist auch der „deSpyder“ der FH Dortmund. (...)

dortmund.de (13.06.2016)

Weitere Medien zum Thema: autonews.ch, oekonews.at, derwesten.de, Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung, lokalkompass.de

FH Dortmund erhält Zuwendungsbescheid

Die FH Dortmund hat mit ihrem Projekt „Heterogenität erfordert neue Wege im Studium“ die zweite Förderrunde im Qualitätspakt Lehre erreicht. Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF, überreichte den Zuwendungsbescheid an Rektor Prof. Dr. Wilhelm Schwick. (...)

dortmund.de (12.07.2016)

Weitere Medien zum Thema: Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung

FH-Impuls fördert RuhrValley-Verbund

Drei Fachhochschulen im Ruhrgebiet zeigen Forschungsstärke: Gemeinsam haben die Hochschule Bochum, die Fachhochschule Dortmund und die Westfälische Hochschule Gelsenkirchen ihre Kräfte und Fähigkeiten im Strategiekonzept „RuhrValley - Mobility and Energy for Metropolitan Change“ gebündelt. Jetzt ist die gute Nachricht da: Die Forschungs- und Innovationspartnerschaft wird zunächst für vier Jahre von der Bundesregierung durch die Fördermaßnahme „Starke Fachhochschulen - Impuls für die Region“ (FH-Impuls) des Programms „Forschung an Fachhochschulen“ mit rund 4,5 Mio. Euro unterstützt. (...)

European-news-agency.de (25.07.2016)

Weitere Medien zum Thema: Westdeutsche Allgemeine Zeitung / derwesten.de, Ruhr Nachrichten, Bochumer Zeitung, westfalen-heute.de, juraforum.de

„Kick Off Vielfalt Cup“ in Dortmund: Ein tolerantes, vielfältiges und buntes (Fußball-) Familien- und Integrationsfest

Sonniges Sommerwetter, Gäste in bester Feierlaune und ein spannendes Turnier: Das Integrationsfest „Kick-off Vielfalt“ war ein voller Erfolg. In den vergangenen Monaten sind viele Menschen nach Deutschland geflohen. (...) Mit diesem internationalen Fußballturnier haben der AStA der Fachhochschule Dortmund und der BV Westfalia Wickede dazu beigetragen, miteinander ins Gespräch zu kommen und einander kennenzulernen. (...)

nordstadtblogger.de (30.08.2016)

Weitere Medien zum Thema: Ruhrnachrichten, lokalkompass.de, Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern

Experte: AfD-Ergebnis Gefahr für die Demokratie

Nach ihrem Erfolg bei den Landtagswahlen in Mecklenburg-Vor-

pommern fühlt sich die AfD schon kurz vor der Regierungs- 7
verantwortung. Die taz bat den Dortmunder Politikwissenschaftler
Dierk Borstel um seine Analyse. (...)
taz (Online) (06.09.2016)
*Weitere Medien zum Thema: ZDF (heute journal), Focus Online, NDR
Info (Radio), Münchner Merkur*

Nicht durch NC abschrecken lassen

Fachhochschulrektor Wilhelm Schwick über Unterschiede zur Uni,
Mathe und einen Wellblechbus
Im Vorfeld der Erstsemesterbegrüßung sprach Susanne Riese
ausführlich mit Prof. Schwick über das Profil der FH, ihre Studi-
enangebote, über ansteigende Studierendenzahlen, regionale
Einbindung, Ziele für die Zukunft und nicht zuletzt über den knall-
orangenen Citroën.
Ruhr Nachrichten / Westdeutsche Allgemeine Zeitung (19.09.2016)

Wissen.schafft.Vernetzung -

Vernetzte Forschungsergebnisse sichtbar machen

„Wissen.schafft.Vernetzung“ – unter diesem Motto stand das
zweite Dortmunder Forschungsforum „Soziale Nachhaltigkeit“,
das am 25. Oktober in der Aula des Fachbereichs Design der Fach-
hochschule Dortmund stattfand. Und das Motto war Programm:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten ihre vielfältigen
und miteinander vernetzten Forschungsergebnisse in Dortmund
sichtbar. (...)
innovations report (Online), (26.10.2016)
*Weiteres Medium zum Thema: Arzt Aspekte (Online), abitur-und-
studium.de, Ruhr Nachrichten*

Auch im Alter gut verNETZt leben!

Halbzeit im Demografie-Modellprojekt QuartiersNETZ
(...) QuartiersNETZ will mit realen und digitalen Unterstützungs-
angeboten älteren Menschen helfen, ein gutes, selbstbestimmtes
Leben bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden im vertrauten
Stadtteil zu ermöglichen. Ein wichtiges Merkmal ist dabei, dass
die späteren Nutzer bereits aktiv den Entwicklungsprozess als
„Ko-Produzenten“ mitgestalten und Barrieren abbauen. (...)
Arzt Aspekte (Online) (27.10.2016)
*Weitere Medien zum Thema: Bochumer Zeitung (Online), Westdeut-
sche Allgemeine Zeitung (Online)*

Sonderpreis für Stadt und FH Dortmund

Die Stadt Dortmund erhält gemeinsam mit der FH Dortmund den
Sonderpreis der Staatskanzlei für den Dualen Bachelor-Studien-
gang „Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Armut und (Flücht-
lings)migration“. (...)
Focus Online (03.11.2016)
*Weitere Medien zum Thema: dortmund24.de, nordstadtblogger.de,
Bochumer Zeitung (Online),*

Akademische Jahresfeier FH Dortmund: Preise für die Besten

Bei der Akademischen Jahresfeier am 3. November zeichneten
Rektorat und Fördergesellschaft der Fachhochschule Dortmund
die besten Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2015/16
aus. Darüber hinaus wurden weitere Auszeichnungen an Studie-
rende und Lehrende vergeben, darunter auch Preise für besondere
Leistungen in Forschung und Lehre.
abitur-und-studium.de (04.11.2016)
*Weitere Medien zum Thema: Ruhr Nachrichten / Westdeutsche
Allgemeine Zeitung*

8 Raum für Geschichten

Neues Medienlabor im U-Turm

Ein Ort zum Ausprobieren und Lernen: Das ist das KIU, das neue Medienlabor der Fachhochschule im U. Studierende arbeiten hier an Installationen und Darstellungen zu digitalen Medien, Film und dem journalistisch-erzählerischen Aufbereiten von Themen. Am Dienstag wurde das Medienlabor auf der Hochschuletage eröffnet. (...)

Ruhr Nachrichten/ Westdeutsche Allgemeine Zeitung (17.11.2016)

Provisionsverbot befeuert Vermittlerschwund

Die einseitige Bevorzugung der Honorarberatung würde das Angebot an Altersvorsorge in Deutschland verknappen. "Leidtragende wären vor allem Geringverdiener", sagt Matthias Beenken. "So wie der Referentenentwurf zur IDD-Umsetzung ausgestaltet ist, müssten die Makler zwangsläufig Honorarberater werden, wollten sie nicht auf einen relevanten Teil ihrer Kunden verzichten", glaubt der Professor von der FH Dortmund.

Versicherungswirtschaft heute (Online) (08.12.2016)

Weitere Medien zum Thema: Procontra (Online), Versicherungsjournal (Online), Versicherungsmagazin (Online), Versicherungsbote (Online), Fonds professionell (Online)





Ausgezeichnet

**Preis der Fördergesellschaft
für die besten Absolventinnen und Absolventen**

FB1 – Architektur

Helena Bücken
Betreuung: Prof. Diana Reichle

FB2 – Design

Alena Schmick
Betreuung: Prof. Jörg Winde

FB3 – Informations- und Elektrotechnik

Aaron Grützner
Betreuung: Prof. Dr. Werner Wetekamp

FB 4 – Informatik

Florian Rademacher
Betreuung: Prof. Dr. Sabine Sachweh

FB5 – Maschinenbau

Tobias Schröter
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Thomas Straßmann

FB8 – Angewandte Sozialwissenschaften

Ina Schäfer
Betreuung: Prof. Dr. Banu Citlak

FB9 – Wirtschaft

Matthias Schubert
Betreuung: Prof. Dr. Karin Breidenbach

**Forschungspreis - Preis der Fördergesellschaft
für besondere Leistungen in der Forschung**
Prof. Dr. Sabine Sachweh (FB Informatik)

**Lehrpreis – Preis der Fördergesellschaft
für besondere Leistungen in der Lehre**

Marcel Knuth (FB Design)
Prof. Dr. Dierk Borstel (FB Angewandte Sozialwissenschaften)

Pokal „Frische Lehre“

**Preis der FH Dortmund an einen Fachbereich für herausragende
Weiterbildungsaktivitäten der hauptamtlichen Lehrenden**
Fachbereich Architektur

Soroptimist Club Dortmund

Sabrina Plöger (FB Informatik)

Cornelia-Därmann-Nowak-Preis

Vivien Bednarz (FB Maschinenbau)



12 Rudolf Chaudoire-Preis 2016

FB3 – Informations- und Elektrotechnik

Tim Möllers

Betreuung: Prof. Dr. Kai Lupp

Markus Oldenburg

Betreuung: Prof. Dr. Klaus Eden

Dennis Hoffmann

Betreuung: Prof. Dr. Klaus Eden

FB5 – Maschinenbau

Sebastian Opperbeck

Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Stefan Gössner

Martin Bombeck

Betreuung: Prof. Dr.-Ing. Wilfried Fischer

Tim Funcke

Betreuung: Prof. Dr. Gerhard Bandow

Heinrich-und Christa-Frommknecht-Stiftung Preis

Soma Argawani

(FB Wirtschaft)

DAAD-Preis

Celeste Suzy Dassi

(FB Angewandte Sozialwissenschaften)

Hans-Uhde-Preisträger 2016

Jonathan Röhm

FB Informatik

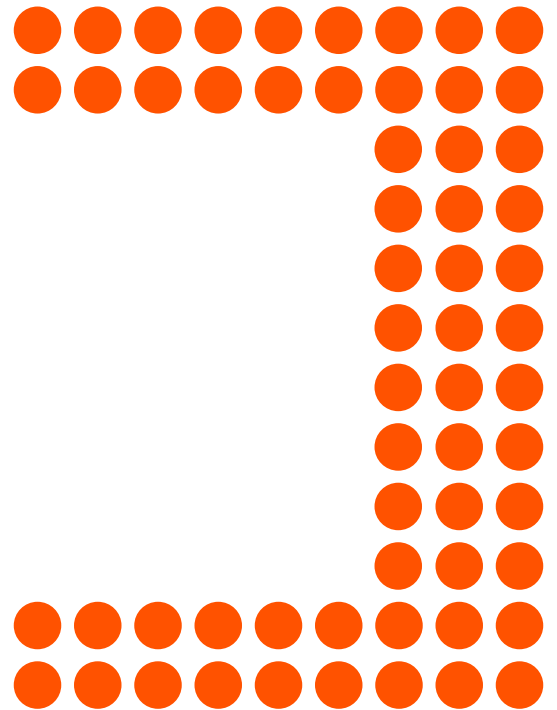
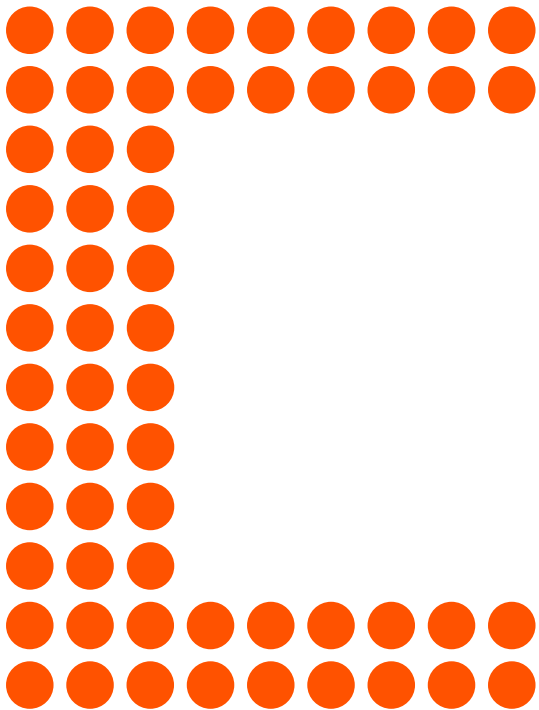
Dennis Schuldt

FB Informations- u. Elektrotechnik

Andreas Senge

FB Maschinenbau





Interview

Prof. Dr. Wilhelm Schwick ist gelernter Mathematiker und seit 2009 Rektor der Fachhochschule Dortmund.

Es gehört zum Selbstverständnis der Fachhochschule Dortmund, für möglichst viele junge Leute attraktiv zu sein. Hat das auch 2016 geklappt?

Das will ich meinen. Wir hatten im letzten Jahr 3.250 Studienanfänger und damit zum sechsten Mal in Folge mehr als dreitausend. Insgesamt studieren bei uns zurzeit etwa 13.500 junge Leute. Wir konnten die Zahlen also weiterhin auf hohem Niveau konsolidieren.

Nicht zufrieden bin ich allerdings mit der Zahl der Studierenden im ersten Hochschulsesemester. NRW-weit und auch bei uns ist die Quote von achtzig auf siebenzig Prozent gesunken. Die anderen Studierenden, die neu zu uns kommen, haben in der Regel einen Umweg über die Uni genommen und starten hier im ersten Fachsemester. Uns fehlten dadurch ungefähr 300 Studierende im ersten Hochschulsesemester. Nur für diese werden Hochschulpaktmittel gezahlt. Das heißt, die gesunkene Quote wirkt sich massiv auf unsere Finanzierung aus.

Wie gehen Sie damit um?

Wir müssen dafür einen Ausgleich finden, damit die Quote wieder steigt. Da die jungen Leute von den Berufskollegs ohnehin zu uns kommen, werben wir zurzeit verstärkt bei Abiturientinnen und Abiturienten, um ihnen die Fachhochschule als Alternative zur Universität vorzustellen. Hier gibt es noch Luft nach oben, da der Anteil der Gymnasiasten bei uns nur 35 Prozent beträgt. Wenn sie gut über die Unterschiede informiert sind, können sie leichter eine Entscheidung treffen, welcher Weg der richtige für sie ist. Wir möchten den jungen Leuten gern den Umweg über die Uni, der auch mit einem Gefühl von Frustration und Scheitern verbunden sein kann, ersparen. Dafür haben wir die Kampagne „Passen wir zusammen?“ ins Leben gerufen.

Was ist der Kern der Kampagne „Passen wir zusammen“?

Wie der Name schon sagt, wollen wir die Abiturienten dabei unterstützen herauszufinden, ob sie und wir zusammenpassen. Dabei wenden wir uns zum Beispiel an die Gymnasien in der Nordstadt, die einen hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund haben. Die jungen Leute sollen wissen, was sie bei uns erwarten können.

Worin liegen denn die Vorzüge der Fachhochschule?

Entscheidend ist unsere große Praxisorientierung und die geringere Theoriedichte im Vergleich zu den Universitäten. Wenn sie sich während des Bachelorstudiums für einen Masterabschluss entscheiden, können sie die dafür erforderlichen Theoriekenntnisse in der zweiten Hälfte des Studiums erwerben. Es muss nicht alles direkt in die ersten Semester gestopft werden. Wichtig ist auch, dass wir kein anonymer Lehrbetrieb sind, sondern den jungen Menschen eine Art Heimat bieten wollen. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen.

Welche Maßnahmen haben Sie umgesetzt, um die jungen Leute zu erreichen?

Wir werben massiv, auch in den sozialen Netzwerken. Auf der Seite www.fh-dortmund.de/passt können sich Studieninteressierte einfach und schnell einen Überblick verschaffen über das, was



16 wir ihnen bieten können. 2016 haben wir die Maßnahmen entwickelt und beschlossen, 2017 soll die Umsetzung starten. Im April 2017 haben wir einen Tag der Offenen Tür geplant, an dem sich alle Fachbereiche präsentieren können. Wer zu uns kommt, hat die Chance auf die gesamte Bildungspalette. Vom Bachelor über den Master bis hin zur kooperativen Promotion ist alles möglich. Das sollen die Abiturientinnen und Abiturienten wissen, wenn sie überlegen, wie es nach dem Schulabschluss weitergeht.

An wen richtet sich die Kampagne besonders?

Wir werben mit der Kampagne für alle Studiengänge, der Fokus liegt jedoch auf den Ingenieurwissenschaften. Einerseits sind hier die Berufsaussichten für Absolventen besonders gut, andererseits haben die jungen Leute in diesen Fächern besonders oft Angst vor dem Scheitern. Wir haben die Studieneingangsphase heute so gestaltet, dass die Studierenden gerade auch in den Kritischen Fächern Mathe und Physik die bestmögliche Unterstützung bekommen.

In Bezug auf die Ingenieurstudiengänge gibt es wichtige Neuigkeiten. Welche sind das?

Wir haben 2016 den Ingenieurbereich neu strukturiert. Im Februar begann die Diskussion darüber, wie sich der bisherige Fachbereich Informations- und Elektrotechnik weiterentwickeln kann. Am Anfang gab es durchaus Widerstände, weil viele mit dem Status quo zufrieden waren. Wir haben darüber im Hochschulrat diskutiert und dort wurde einstimmig beschlossen, dass die Gründung zweier neuer Fachbereiche ein guter Weg ist. Ende April habe ich diesen Beschluss in einer großen Dienstbesprechung bekanntgegeben. Schon dort war die Resonanz recht positiv. Ab Mai hat sich eine Task Force einmal pro Woche getroffen, um die inhaltliche Planung voranzubringen. Im Herbst konnten wir den Antrag auf Akkreditierung für alle neuen Studiengänge stellen. Anfang Dezember haben wir das Personalkonzept vorgelegt, dem der Senat Mitte Dezember einstimmig das Placet erteilte. Die Umsetzung der Beschäftigten erfolgt zum 1. März 2017. Aus formalen Gründen musste der alte Fachbereich 3 Informations- und Elektrotechnik geschlossen und als Fachbereich 3 Elektrotechnik mit dem Gründungsdekan Prof. Dr. Bernd Runge neu gegründet werden. Die Informationstechnik wurde als Fachbereich 10 neu eingerichtet, Gründungsdekan ist Prof. Dr. Norbert Wißing. Inzwischen ist aus der anfänglichen Skepsis eine richtige Aufbruchstimmung geworden.

Was ist der nächste Schritt?

Im Wintersemester 2017/18 starten zwei neue Studiengänge im Fachbereich 10: „Digitale Technologien“ und „Biomedizintechnik“. Beide werden über einen NC gesteuert und beginnen mit maximal sechzig Studienplätzen. Die Akkreditierungsverfahren laufen noch. Selbst wenn sie bis zum Wintersemester nicht abgeschlossen sind, können wir mit einer Sondergenehmigung starten. Der neue Fachbereich Informationstechnik ist ein echtes Modellprojekt. Wir wollen dort neue Betreuungskonzepte und offene Labore etablieren, mehr begleitende Prüfungen während des Semesters anbieten, das Angebot im Wahlpflichtbereich reduzieren und als Optionen ein frühes Projektstudium und ein Austauschsemester einführen.

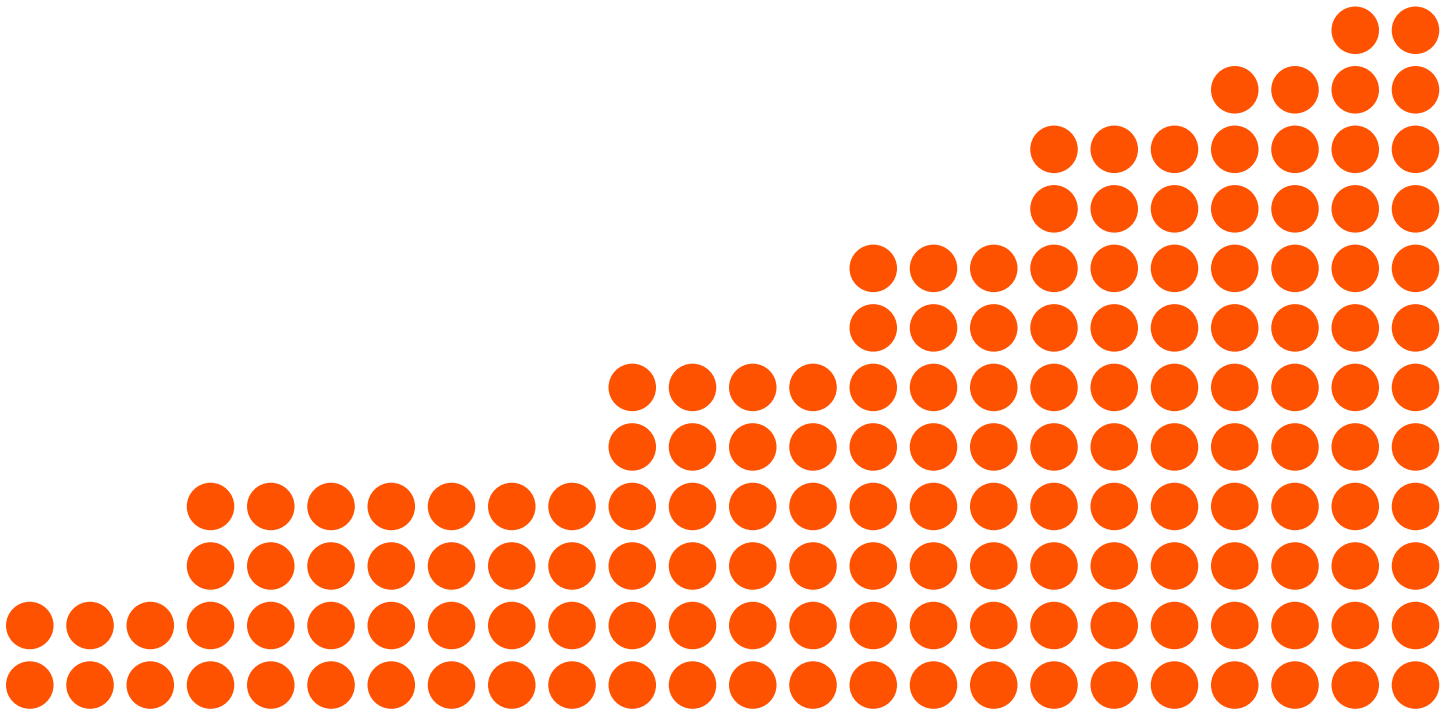
Warum ist diese Entwicklung wichtig?

Weil der Informatikanteil in den Ingenieurwissenschaften immer wichtiger wird. Im alten Fachbereich gab es zwar eine Informa-

tikvorlesung, aber sie entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Alle Welt erwartet, dass die Studierenden, die auf das Examen zugehen, hervorragend programmieren können. Daher war es mir ein großes Anliegen, diesen Bereich deutlich zu modernisieren. In den offenen Laboren können die Studierenden spielerisch lernen. Wir stellen ihnen dort Raspberries und Arduinos zur Verfügung. Das sind elektronische Bauteile, die den Charakter von Computerkomponenten haben. Das ist eine tolle und moderne Möglichkeit, Schritt für Schritt Programmieren zu lernen. 17



18 „Die Bachelor-Studierenden der Fachhochschule bringen gute Voraussetzungen für eine Lehrtätigkeit am Berufskolleg mit.“



Studium

BildungsOffensive

Zur Weiterentwicklung des für die Fachhochschule Dortmund wichtigen Feldes Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit wurde am 30. November 2016 das „Statussymposium Bildungsverantwortung“ ausgerichtet. Im Kern ging es um eine aktuelle Positionsbestimmung und zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich. Der Bogen der Betrachtungen reichte von der Studieneinstiegsphase (Übergang Schule-Hochschule) bis zum Übergang in den Beruf. Felder wie die der Integration Geflüchteter oder Aktionen der Fachbereiche mit Schulen wurden gestreift (vgl. Abbildung BildungsOffensive). Das Statussymposium diente auch dazu, den Austausch zwischen den Maßnahmen und die Vernetzung der Partner weiter zu vertiefen.

Über die Bedeutung der Bildungsverantwortung diskutierten Prof. Dr. Wilhelm Schwick, Gundula Manzel (Regionales Bildungsbüro der Stadt Dortmund), Ulrike Sommer (Geschäftsführerin von RuhrFutur), Volker Milk (Regierungsvizepräsident der Bezirksregierung Arnsberg), Dr. Dietmar Möhler (Abteilungsleiter im Wissenschaftsministerium), Rouven Sperling (Vorsitzender des Career Service Netzwerk Deutschland e.V.) und Gisela Moser (Studierenden-service & Internationales der Fachhochschule Dortmund). Dank hochkarätiger Gäste und eines hohen Teilnehmerzulaufs verliefen die Diskussion und die anschließenden Workshops exzellent, die Veranstaltung gab wichtige Impulse für weitere Entwicklungen des Hochschulstandortes.

In diesen Kontext passend war die weitere Förderzusage des QdL-Projekts „Heterogenität erfordert neue Wege im Studium“. Damit ist die Finanzierung der wichtigen Maßnahmen für weitere fünf Jahre gesichert. Die erste Förderrunde war sehr erfolgreich, da 67 Prozent der Studierenden die Prüfungen in den Kritischen Fächern im ersten Anlauf bestanden haben.

Lehramtsausbildung

Einem jährlichen Bedarf von 600 Lehrkräften an Berufskollegs stehen zurzeit lediglich 400 Universitäts-Absolventinnen und Absolventen gegenüber. Um mehr Lehrerinnen und Lehrer für die Berufskollegs zu gewinnen, haben die Fachhochschule Dortmund und die TU Dortmund im April 2016 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Bachelor-Studierende aus den Fachbereichen Maschinenbau und Informations- und Elektrotechnik können auflagenfrei in das lehramtsbezogene Master-Studium an der TU wechseln. Für diesen Studiengang werden vorab keine fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Vorkenntnisse oder Schulpraktika erwartet. Die Bachelor-Studierenden der Fachhochschule bringen gute Voraussetzungen für eine Lehrtätigkeit an Berufskollegs mit, da sie häufig vor ihrem Studium selbst eine Berufsausbildung gemacht haben.

Eine weitere, seit 2015 etablierte Variante der Lehramtsausbildung bietet die Kooperation mit der Universität Siegen im Rahmen der Landesinitiative „AGORA - Wir bringen Ideen zusammen: Kooperative BK-Studiengänge mit Schwerpunkt MINT“. Ende 2016 konnte die Förderung der Kooperation bis 2030 verstetigt werden.



20 An der FH Dortmund wird u.a. eine halbe Promotionsstelle eingerichtet, die fachdidaktische Inhalte als Lehrinput bieten soll. Hiermit kann die Ausbildung seitens der Fachhochschule Dortmund zukünftig qualitativ untermauert werden. Wie beim Modell mit der TU Dortmund muss die Fachdidaktik nicht mehr zwingend in das Bachelor-Studium integriert werden. Eine Neuerung stellen zudem fünf „OBAS“-Stellen dar. Studierende der Fachhochschule Dortmund können ab dem Sommersemester 2017 bereits während ihres Masterstudiums einen Arbeitsvertrag mit einem beteiligten Berufskolleg abschließen und dort parallel zur wissenschaftlichen Ausbildung bis zu 13 Wochenstunden unterrichten. Der attraktive Einstellungsvertrag schafft berufliche und finanzielle Sicherheit, gleichzeitig können wertvolle praktische Erfahrungen erworben werden. Das Masterstudium dauert dann sechs statt vier Semester.

Ruhr Master School

Im Dezember erfolgte die Zusage der Stiftung Mercator, die Ruhr Master School of Applied Engineering (RMS) mit 2,5 Millionen Euro weiter zu fördern. Die virtuelle Hochschule, ein Gemeinschaftsprojekt der Fachhochschule Dortmund, der Hochschule Bochum und der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen, startete zum Wintersemester 2015/16. Die RMS hat Modellcharakter für die Region. Perspektivisch wird die RMS eigene Studiengänge und neue Lehrformate anbieten, die Fachhochschule Dortmund übernimmt die Projektleitung. Eine standortübergreifende Organisationsstruktur soll entwickelt, die Gründung eines gemeinsamen Instituts geprüft werden. Wichtige Elemente der RMS sind ferner digitale Lehrformate (E-Learning) und englischsprachige Veranstaltungen, die einer weiteren Internationalisierung dienen. Impulsgebend für die Anbindung der RMS an die Region ist auch die Verknüpfung von Lehre, anwendungsorientierter Forschung und Praxis.

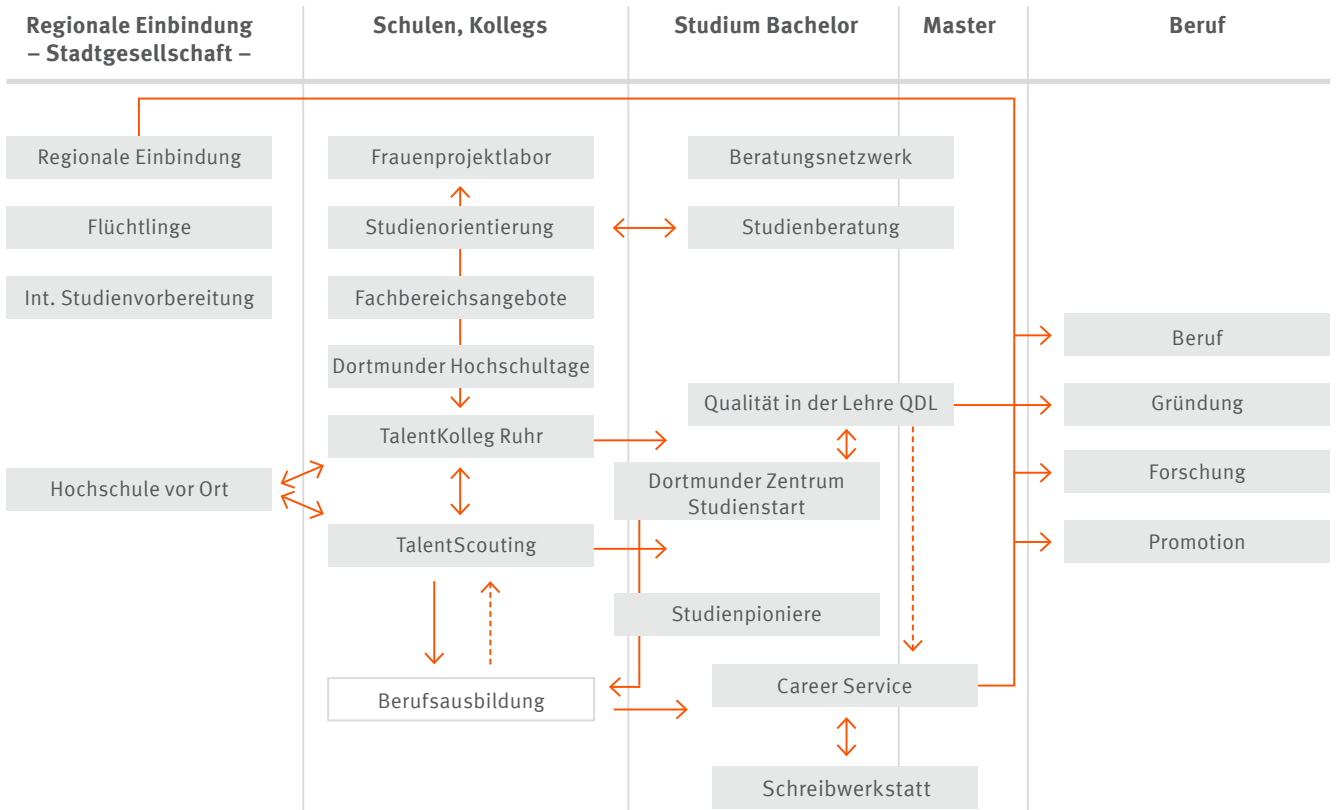
Interne Hochschulkommunikation

Erstmalig wurde eine Prüfungskonferenz mit den Vorsitzenden aller Prüfungskommissionen, dem Prorektorat I sowie mit Vertretern der Rechtsabteilung ausgerichtet. Die Konferenz stieß auf große Resonanz und hat ihr Ziel der Vernetzung der Bereiche und des überfachlichen Austausches erreicht.

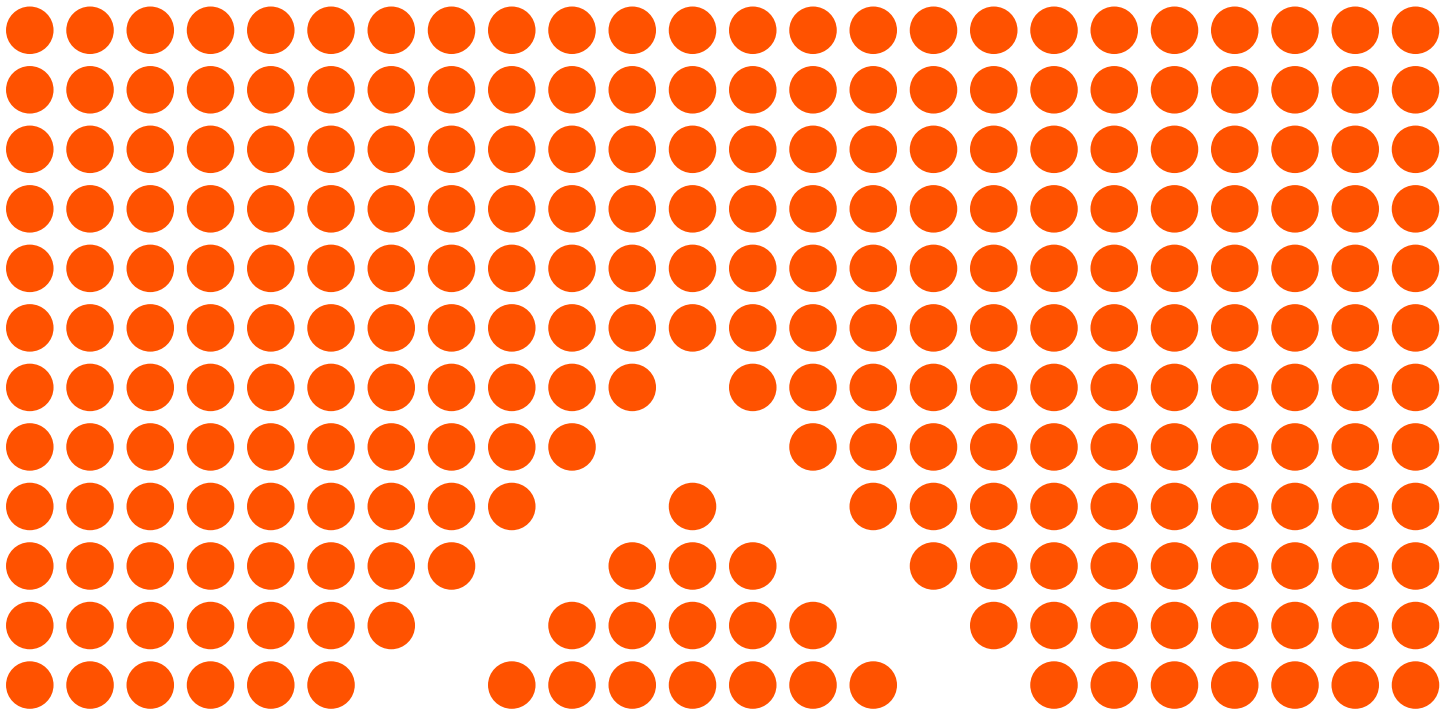
Im Rahmen der Akademischen Jahresfeier am 3. November erfolgte zudem erstmals die Vergabe des „Pokals Frische Lehre“. Hiermit werden besonders engagierte Weiterbildungsaktivitäten eines gesamten Fachbereichs honoriert und die Weiterbildungsaktivitäten gefördert. Gewinner des Wanderpokals und des Preisgelds war der Fachbereich Architektur.

Der besondere Dank des Prorektors gilt allen beteiligten Personen, die 2016 der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung im Bereich Studium und Lehre aktiv waren.





22 „RuhrValley und IDiAL zeigen beispielhaft, dass die Bedeutung von Forschung an der Fachhochschule deutlich gestiegen ist.“



Forschung

Die Fachhochschule Dortmund, die Hochschule Bochum und die Westfälische Hochschule in Gelsenkirchen haben im Vorhaben „RuhrValley“ ihre Forschungskompetenz gebündelt. Mit Erfolg: Als eines von bundesweit nur zehn Projekten erhielt das Strategiekonzept „RuhrValley - Mobility and Energy for Metropolitan Change“ den Zuschlag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bei der Fördermaßnahme „FH-Impuls“. Damit stehen bis Ende 2020 4,95 Millionen Euro für das Projekt zur Verfügung. FH-Impuls erweitert das Programm „Forschung an Hochschulen“ des BMBF und richtet sich an forschungsstarke Fachhochschulen, die einen Forschungsschwerpunkt ausbauen und ihr Forschungsprofil schärfen möchten.

RuhrValley möchte im Verbund mit Praxispartnern interdisziplinäre Lösungen für die Automobilzulieferindustrie, den Energieanlagenbau und die mittelständische IT-Branche des Ruhrgebiets entwickeln. Zurzeit sind an RuhrValley mehr als vierzig Unternehmen beteiligt, die sich in zehn Projekten miteinander vernetzen. Das Konsortium der drei Hochschulen bringt seine Kompetenzprofile durch sechs Forschungsschwerpunkte bzw. -institute ein. Die Fachhochschule Dortmund trägt unter Leitung von Prorektorin Prof. Dr. Andrea Kienle und RuhrValley-Partnerschaftssprecher Prof. Dr. Carsten Wolff ihre Kompetenzen im Bereich Digitalisierung sowie Informations- und Kommunikationstechnik bei. Zentrales Ziel des Projekts ist, das Ruhrgebiet als Mittelstandsregion auf- und auszubauen, um kleine und mittlere Unternehmen stärker an der Technologie- und Wertschöpfungskette zu beteiligen. Im Rahmen von RuhrValley wird das Projekt „GeoSmaGriR - Smart Solar Geothermal Energy Ruhr“ unter Projektleitung von Prof. Dr. Ingo Kunold gefördert. Vorgesehen ist auch, dass im Zusammenhang mit RuhrValley Unternehmen neu gegründet werden. Die drei Fachhochschulen arbeiten bereits in der Ruhr Master School zusammen, die eng mit RuhrValley verknüpft und integraler Bestandteil des Gesamtkonzepts ist.

Gründung des Forschungsinstituts IDiAL

Anfang 2017 findet die Kick-Off-Veranstaltung des „Instituts Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten“ (IDiAL) statt. Im Mittelpunkt steht, die Arbeits- und Lebenswelten der Menschen orientiert an ihren Bedürfnissen mit digitalen Lösungen zu verbessern. Elf Professorinnen und Professoren aus den Fachbereichen Informations- und Elektrotechnik, Informatik und Wirtschaft sowie mehr als sieben Mitarbeiter sind in dem neuen Institut aktive Vermittler zwischen Forschung und Wirtschaft. Das Institut wird bis Mitte 2021 durch das Programm FH-Kompetenz 2016 des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW gefördert. Die gemeinsame Forschung ist nicht auf die Institutsmitglieder beschränkt, sondern eine Einladung an alle Bereiche der Fachhochschule, sich weiter zu vernetzen. Auch Netzwerke mit anderen Fachhochschulen sollen durch IDiAL weiter ausgebaut werden.

In den Forschungslaboren und dem User Innovation Center wird das Institut Beispiele für Anwendungen aus den Bereichen Intelligente Gebäudesteuerung, Software Engineering, Mobile Devices, Robotik und Innovative Umwelttechnik präsentieren.



24 Projektgewinne und Wettbewerbserfolge

RuhrValley und IDiAL zeigen beispielhaft, dass die Bedeutung von Forschung an der Fachhochschule deutlich gestiegen ist. 2016 konnte die Fachhochschule Dortmund eine Reihe weiterer Erfolge erzielen, nicht zuletzt bei den Leitmarkt Wettbewerben NRW.

Das Projekt „Guided AL - Guided Autonomic Locations, Teilvorhaben: Internet-basierte Smart-Service-Plattform für autonome, cyberphysische Gebäude“ unter Projektleitung von Prof. Dr. Ingo Kunold vom Fachbereich Informations- und Elektrotechnik wird bis Anfang 2019 durch das Programm „Smart Service Welt - Internet-basierte Dienste für die Wirtschaft“ des BMWi gefördert. Ebenfalls bis Anfang 2019 läuft die Förderung des Projekts „Agent. GridPlan - Agentenbasierte Simulation für einen ganzheitlichen Planungsprozess mit einer optimierten Handlungsempfehlung unter Berücksichtigung der Altersstruktur der bestehenden Betriebsmittel“, das beim Leitmarkt Wettbewerb EnergieUmweltwirtschaft NRW gewonnen hat. Projektleiter für die FH Dortmund ist Prof. Dr. Christoph Engels vom Fachbereich Informatik. Das Projekt „Smart Service Power“ unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe Großmann und Prof. Dr. Christof Röhrig vom Fachbereich Wirtschaft/Informatik war beim Leitmarkt Wettbewerb „Agentur.NRW“ erfolgreich und wird bis September 2019 gefördert.

Beim Leitmarkt Wettbewerb „Gesundheit.NRW“ konnten gleich drei Projekte der Fachhochschule punkten. „PIQ - Pflege im Quartier“ (Projektleiterin Prof. Dr. Britta Böckmann vom Fachbereich Informatik) sowie „I/E-Health. Hand in Hand bestens versorgt - Interdisziplinäre E-Health-Dienste für die Gesundheitswirtschaft in NRW“ und „i-GOBSIS-live: Intelligentes Gewaltopfer-Beweissicherungs- und Informationssystem“. (Projektleiter beider Projekte Prof. Dr. Peter Haas vom Fachbereich Informatik).

Auch das Projekt „DoNaPart - Psychologisches und kommunales Empowerment durch Partizipation im nachhaltigen Stadtumbau“ unter Projektleitung von Prof. Dr. Marcel Hunecke vom Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften war erfolgreich und wird bis Herbst 2019 durch das Programm „SOEF-Sozial-ökologische Forschung“ des BMBF gefördert. Verbundpartner sind das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH und das ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH Stadt Dortmund.

Promotionen

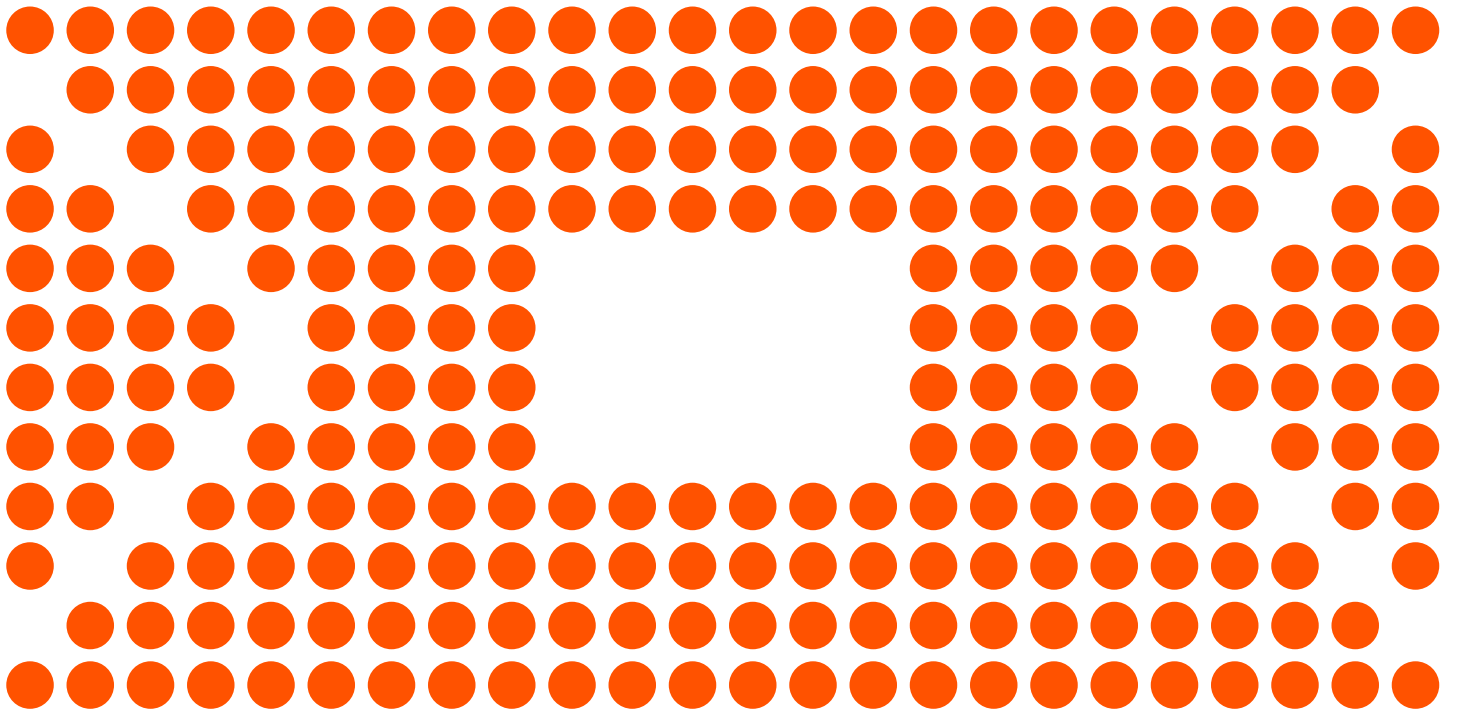
Mit den steigenden Forschungsaktivitäten der Fachhochschule Dortmund nimmt auch die Zahl der kooperativen Promotionen stetig zu. Zurzeit gibt es mehr als sechzig Promotionsprojekte. Um die steigende Zahl der Promovierenden zu unterstützen, wurde ein Promotionskolleg gegründet, das von Linda Frenzel koordiniert wird und im Forschungsbüro der Fachhochschule angesiedelt ist. Am 28. Juni 2016 wurde das Promotionskolleg offiziell eröffnet. Es fördert neben der Fachkompetenz auch Management- und Kommunikationskompetenzen und die Vernetzung der Promovierenden und Promotionsbetreuenden untereinander.

Die zunehmende Vernetzung der Fachhochschule Dortmund mit den Universitäten der Region zeigt sich auch an der Assoziierung in Graduiertenkollegs. „Schöne neue Welt. Sicherheit für Menschen im Cyberspace“ (SecHuman) ist eines der sechs neu bewilligten Fortschrittskollegs, die seit Juli 2016 vom MIWF bis

Ende 2020 finanziert werden. Neben der Fachhochschule mit Prof. Dr. Marcel Hunecke vom Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften sind u.a. die Ruhr-Universität Bochum und die TU Dortmund dabei. Prof. Dr. Andrea Kienle ist am DFG-Graduiertenkolleg „User Centered Social Media“ (UCSM) beteiligt, das an der Universität Duisburg-Essen angesiedelt ist. Ihr Projekt heißt „Gaze Sharing zur Unterstützung sozialer Navigation und Anleitung“.

25





Marketing

Was macht die Fachhochschule im Kino?

Werbung. Wir machen mit verschiedenen Kinospots Studieninteressierte auf unsere Kampagne „Passen wir zusammen?“ aufmerksam. Zurzeit gibt es drei Spots, die augenzwinkernd kleine Geschichten über das Leben und Studium an unserer Hochschule erzählen. Damit beschreiten wir bewusst einen neuen Weg, um junge Menschen an den Orten zu erreichen, wo sie sind. Die Spots dauern jeweils dreißig Sekunden und laufen seit Ende 2016 im Cinestar und in anderen Dortmunder Kinos.

Wie sind die Spots entstanden?

Studierende des Fachbereichs Design haben sie entwickelt und gedreht. Bisher sind es die drei Spots „Feuerwerk“, „Partnerbörse“ und „Skulptur“. Unter der Internetadresse www.fh-dortmund.de/passt kann man sie sich online anschauen. Die Kinobesucher erhalten Postkarten, mit denen sie die Spots bewerten können. Feedback ist für uns sehr wichtig, weil wir die Jugendlichen direkt erreichen und ihre Interessen treffen wollen. Da die Kinospots gut angelaufen sind, möchten wir weitere kleine Filme, auch in anderen Sprachen, produzieren.

Die Fachhochschule geht nicht nur ins Kino, sondern auch ins Dortmunder U. Was ist da los?

Am 15. November haben wir im U unser Medienlabor kiU in der Hochschuletage feierlich eröffnet. Das kiU erforscht und zeigt aktuelle Entwicklungen in den Präsentationsformen und Erzählweisen digitaler Medien. Es ist ein offenes Labor, das als Schnittstelle zwischen Studierenden und Besuchern, Studium und Berufseinstieg, Fachhochschule und Stadt dienen soll. Das kiU wird sich dazu eng mit den anderen Akteuren im U vernetzen.

Wofür steht kiU?

Es kann für „Kommunikation und Interaktion im U“ stehen, aber auch für vieles mehr. Wichtig ist, dass das Medienlabor die Geschichten vom Kino in die heutige Zeit überträgt. Dazu entwickelt der künstlerische Leiter Harald Opel mit seinem Team nicht nur Interaktionsangebote, sondern auch Ausstellungen, Filmvorführungen, Performances, Lesungen, Vorträge und Workshops. Das kiU widmet sich auch aktuellen Fragestellungen rund um Storytelling, vor allem im Zusammenhang mit neuen Medientechnologien. Es sucht also nach Antworten, wie moderne Geschichten mit modernen Mitteln erzählt werden können.

Sie haben mit einem echten Oldie für Aufsehen gesorgt. Worum geht's?

Unser aufwändig restaurierter Citroën HY, lackiert in leuchtendem Fachhochschul-Orange, hat in der Tat bei verschiedenen Veranstaltungen viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen und damit die Fachhochschule in der Stadt und in der Region noch sichtbarer gemacht. Im Sommer haben wir zum Beispiel am Oldtimer-Treffen „Dortmund Classic Days“ teilgenommen. Am Schloss Westhusen konnten tausende von Besuchern den farbenfrohen Oldie bestaunen. Durch die „fahrende Litfaßsäule“ kamen wir mit vielen Menschen ins Gespräch, die wir dann auch über unsere Studienangebote informieren konnten. Demnächst bekommt das Schmuckstück einen neuen Motor für alternative Kraftstoffe. Darum kümmert sich Prof. Dr. Rosefort vom Fachbereich Maschinenbau. Dann können im HY verschiedene Messgeräte eingesetzt werden. Damit



28 wird er zu einer Art Modellprojekt, indem er unter Beweis stellt, dass auch ältere Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen laufen können.

Die Fachhochschule hat viele Freunde und Förderer. Was hat sich hier 2016 getan?

Das ist ein Feld, auf dem es noch viel Koordinationsbedarf gibt. Die Liste unserer Freunde und Förderer kann sich sehen lassen. Dazu gehören die Alumni, die Fördergesellschaft, die Senior-Professorinnen und -Professoren, das Senior-Board, Spenden und Zuwendungen, die Deutschlandstipendien, Sponsoring („Dieser Betrieb unterstützt die FH“) sowie Fundraising und eine Stiftung. Bisher existieren sie alle relativ isoliert nebeneinander. Unser Ziel ist, das gesamte Feld aus einer Hand zu bearbeiten. Der Prozess läuft, wir haben begonnen, die Weichen neu zu stellen und ein Konzept zu entwickeln. Dazu habe ich an verschiedenen Kongressen teilgenommen, um zu sehen, wie andere Hochschulen mit ihren Freunden und Förderern umgehen.

Die Fachhochschule führt seit vielen Jahren mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie der Handwerkskammer (HWK) Vierteljahresgespräche. Wie hat sich die Zusammenarbeit 2016 entwickelt?

Die Anforderungen an heutige Studierende und Beschäftigte sind vor dem Hintergrund von Digitalisierung und Industrie 4.0 deutlich gestiegen und steigen weiter. Daher steht das Thema Weiterbildung im Mittelpunkt unserer Gespräche mit IHK und HWK. Die Überlegung: Professorinnen und Professoren der Fachhochschule bieten Weiterbildungen für Mitglieder von IHK und HWK an und unsere Studierenden können Kurse bei den Kammern machen. Zurzeit sondieren wir, wie ein solches „Dortmunder Modell“ aussehen könnte.

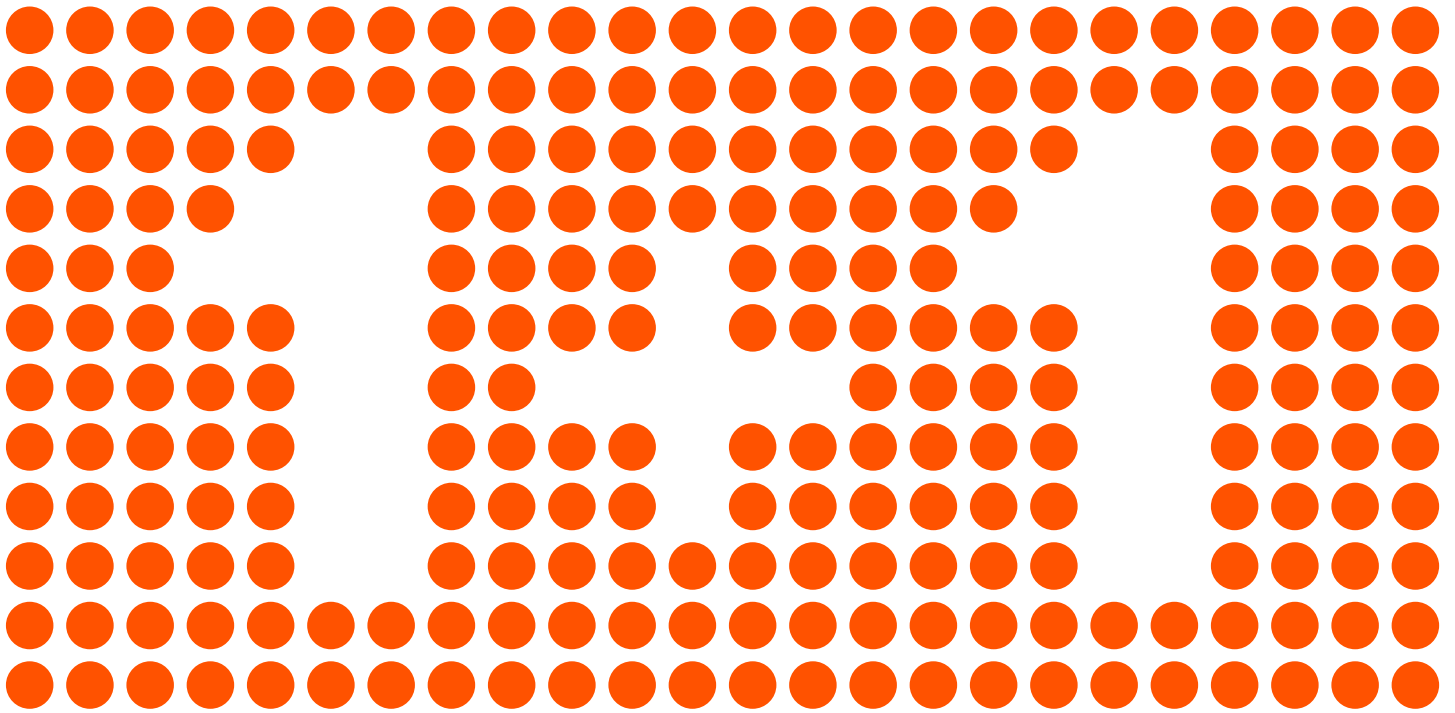
Die Fachhochschule ist auf zahlreichen weiteren Feldern aktiv. Sie haben sich auch im letzten Jahr an vielen regionalen Aktivitäten und Veranstaltungen beteiligt. Welche waren das?

Um nur einige zu nennen: Ich habe an der Veranstaltung „Die Zukunft der Regionalpolitik im Ruhrgebiet“ beim Regionalverband Ruhr (RVR), der Arbeitsmarktkonferenz der Stadt Dortmund, der Wachstumsinitiative Dortmund und den Kommunalpolitischen Treffen im RVR teilgenommen. Ich vertrete die Fachhochschule in mehreren Beiräten: Wissenschaftsregion Ruhr, Runder Tisch Europa, Wachstumsinitiative Wirtschaftsförderung sowie Allianz für Dortmund. Außerdem vertrete ich die Fachhochschule als Kuratoriumsmitglied bei der GFS und bei Nordwärts und als Mitglied im IHK-Arbeitskreis Langzeitarbeitslose und in der Dortmunder Initiative. Des Weiteren war ich auf folgenden Gebieten aktiv: in der Dortmund Stiftung, beim Masterplan Wissenschaft, beim Standortmarketing des RVR und als U-Botschafter.

Was tut sich beim Internetauftritt der Fachhochschule?

Der bisherige Internetauftritt ist extrem umfangreich und es steht an, etwas Neues zu entwickeln. Aktuell erarbeiten wir neue Gestaltungsrichtlinien für die Öffentlichkeitsarbeit der Fachhochschule. Das ist ein ausgesprochen komplexer Prozess, der viel Zeit in Anspruch nimmt. Der neue Internetauftritt kommt voraussichtlich 2018.





Finanzen

Der ehemalige Kanzler der Fachhochschule, Rolf Pohlhausen, wurde im Februar 2016 im Rahmen einer Feierstunde offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Dreizehn Jahre stand der Diplom-Volkswirt an der Spitze der Hochschulverwaltung. Rolf Pohlhausen gestaltete als Mitglied des Rektorats die strategische Ausrichtung der Fachhochschule Dortmund maßgeblich mit. Wir verdanken ihm die Entwicklung hin zu einer modernen, serviceorientierten Verwaltung, in deren Mittelpunkt die Beratung und Unterstützung der Studierenden und Lehrenden steht. In seiner Amtszeit ist die Zahl der Studierenden von 8500 auf 13500 gestiegen. Rolf Pohlhausen hat einen wesentlichen Anteil daran, dass wir dieses enorme Wachstum mit hohen Anforderungen an personelle, finanztechnische und bauliche Anpassungen gut bewältigen konnten. Für seine außerordentlichen Verdienste und zehn Jahre gute Zusammenarbeit bedanke ich mich persönlich und im Namen der gesamten Fachhochschule.

Personalentwicklung

Zwischen dem 1. Dezember 2015 und dem 15. Januar 2016 fand eine Zufriedenheitsbefragung aller Statusgruppen statt. Ein Schwerpunkt der Befragung lag im Bereich psychischer Belastungen und Gesundheit. Der Rücklauf war mit 53 Prozent sehr gut.

Auch die Auswertung war erfreulich. Unter dem Strich gibt es in allen Statusgruppen eine hohe Grundzufriedenheit. Die Bereiche Führung, Zusammenarbeit im Arbeitsbereich, Passgenauigkeit der Aufgaben, Ausstattung und äußere Rahmenbedingungen erhielten sehr positive Werte. Beruf und Familie sind bei uns gut vereinbar, die Einschätzung des eigenen Gesundheitszustandes ist insgesamt im grünen Bereich. Handlungsbedarf sehen die Beschäftigten vor allem beim Thema „Gelebte Kultur“.

Im Anschluss an die Auswertung der Befragung wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet, die sich der verschiedenen Handlungsfelder annahmen. Dazu gehörten Personalentwicklung, Führung, Dekanatskonzept und Kommunikation. Bis Februar 2017 besprechen die Arbeitsgruppen alle Maßnahmen und beginnen mit der Umsetzung. Dazu zählen zum Beispiel Mitarbeitergespräche und mehr Fort- und Weiterbildungsangebote.

Die AG II Kommunikation, die auch das Feld „Gelebte Kultur“ bearbeitet, ist weiterhin im Einsatz. Voraussichtlich im Herbst 2017 startet die Umsetzung der ersten Maßnahmen des neuen Kommunikationskonzepts.

Im Dezember 2016 unterzeichneten Rektor, Kanzler und Personalräte einen Vertrag, um die Beschäftigungsbedingungen für das Personal der Fachhochschule weiter zu verbessern. Das Wissenschaftsministerium hatte den Vertrag gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen und der Landespersonalräte in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Die Fortschritte für die Beschäftigten liegen vor allem in fünf Bereichen: Abbau der befristeten Beschäftigung des wissenschaftlichen Personals, Verbesserungen für das unterstützende Personal, familiengerechter Umgang mit Teilzeitbeschäftigung, Ausbau gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen und Erleichterung des Stellenwechsels durch einen landesweiten Hochschul-Arbeitsmarkt.



32 Am 1. April 2017 wird die Karriere-Webseite der Fachhochschule freigeschaltet. Unter www.fh-dortmund.de/karriere finden Interessierte dann an einer Stelle im wissenschaftlichen Bereich oder in der Verwaltung der Fachhochschule eine schnelle Übersicht über alles Wissenswerte rund um Stellenangebote und Bewerbungsverfahren.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im September nahm die neue Gesundheitsmanagerin Ann-Kathrin Zobel ihre Tätigkeit auf und organisierte im Dezember einen Gesundheitstag unter dem Motto „Ruhe mit der Unruhe“, der sich an alle Mitglieder der Fachhochschule wandte. Im April 2017 ist der erste Familien- und Gesundheitstag unter dem Motto „Work-Life-Balance“ geplant.

Finanzen

Durch die Hochschulvereinbarung 2017-21 ist nun Planungssicherheit vorhanden. Ein erster Einstieg in die Verstetigung von Hochschulpaktmitteln hat stattgefunden.

Die Einnahmen der Fachhochschule entwickelten sich im Jahr 2016 weiter positiv. Sie betragen 44,8 Millionen Euro Zuschuss für den laufenden Betrieb, 6,0 Millionen Euro flossen aus Qualitätsverbesserungsmitteln und 15,2 Millionen Euro aus dem Hochschulpakt II. 6,8 Millionen Euro konnten über Drittmittel eingeworben werden. Die Gesamtausgaben betragen 72,8 Millionen Euro. Dabei betrug der Anteil der Personalausgaben 46,7 Millionen Euro, 10,4 Millionen wurden für Mieten verausgabt, 4,0 Millionen für die Bewirtschaftung, 9,0 Millionen Euro für Sachausgaben, sowie 2,7 Millionen für Investitionen.

Gebäude

Das Rektorat hat beschlossen, für den geplanten „Wintergarten“ in der Sonnenstraße die große Lösung zu wählen. Der lichtdurchflutete, zweigeschossige Bau wird mit 400 Quadratmetern Platz für 136 studentische Arbeitsplätze bieten. Die obere Etage wird multifunktional nutzbar sein. Die Bauarbeiten haben begonnen und sollen bis Ende 2017 abgeschlossen sein.

Der Umbau der Bibliotheksräume in der Sonnenstraße wurde 2016 abgeschlossen. Die Sanierung des Großen Hörsaals und des Rektoratsflurs beginnt im Wintersemester 2018/19. Der Neubau des Gebäudes FHplus3 in der Emil-Figge-Straße 38b hat begonnen und wird voraussichtlich Ende 2017 fertiggestellt sein. Auf 4100 Quadratmetern gibt es dort ab Anfang 2018 viel Platz für studentische Arbeitsplätze, Seminarräume sowie Büros von Studierendenservice, Internationales und Transferstelle.

Darüber hinaus gab es auch 2016 zahlreiche weitere abgeschlossene, fortgeführte und neu geplante Baumaßnahmen.

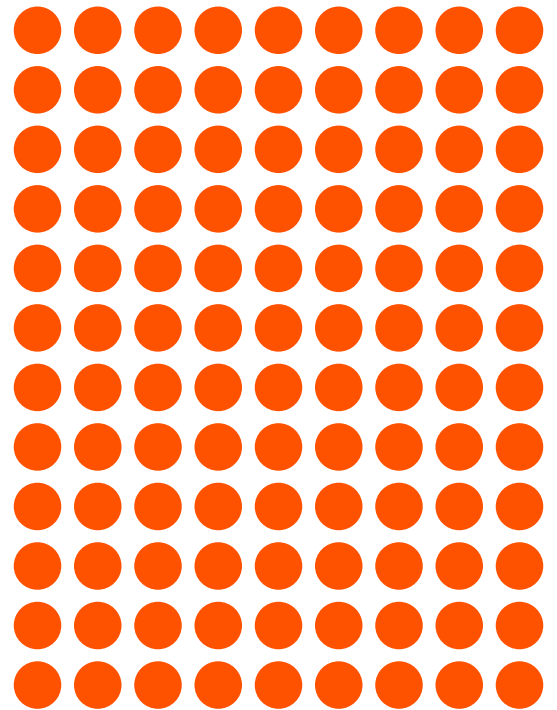
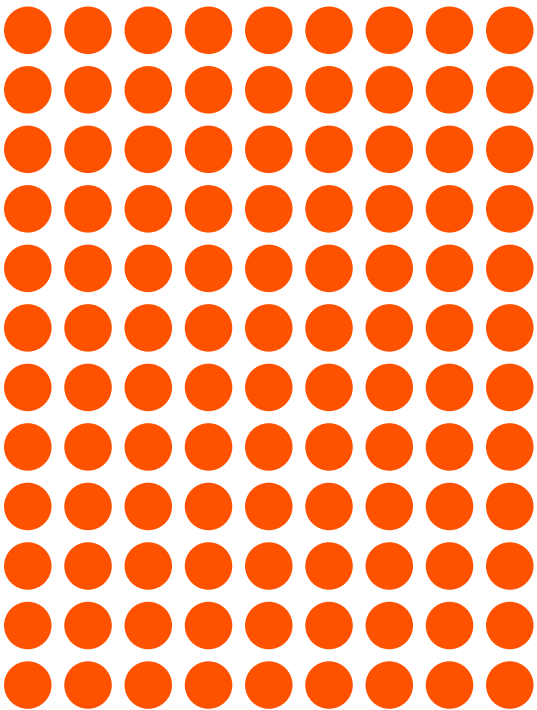
IT-Projekte

Die Netzwerkmodernisierung schreitet voran. 1,7 Millionen Euro Fördermittel wurden im Rahmen eines Großgeräteantrags hierfür vom MIWF bewilligt. Das Integrierte Campus Management System

wird künftig die komplette Studienorganisation rund um den Student-Life-Cycle noch besser gestalten. Bis Ende 2020 werden die HIS-GX-Systeme durch das HISinOne-System abgelöst. Erste Module gingen Ende 2016 online. 33

Für das Projekt „Ressourcen- und Forschungs-Management-System“, das Personal- und Finanzverwaltung inklusive der Drittmitteilverwaltung organisieren soll, wurden 2016 viele Ideen entwickelt. Die EU-weite Ausschreibung findet im Frühjahr 2017 statt.





Gleichstellung

Das Hochschul(zukunfts)gesetz schreibt eine geschlechterparitätische Besetzung der Hochschulgremien vor. Nach dem Landesgleichstellungsgesetz müssen Frauen in wesentlichen Gremien mit einem Mindestanteil von vierzig Prozent vertreten sein. Wie sind Frauen in den Gremien der Fachhochschule Dortmund zurzeit vertreten?

Im Senat und in den meisten Fachbereichsräten hat die Regelung gut gewirkt. Doch es gibt bei uns nach wie vor zu wenig Frauen in Führungspositionen. Auf der Ebene der Abteilungs- und Teamleitungen beträgt der Frauenanteil jeweils mehr als sechzig Prozent. Das ist gut. Wir haben außerdem eine Dezernentin mehr. Allerdings gibt es sieben Dekane und keine einzige Dekanin.

Was ist 2016 unternommen worden, damit sich das ändert?

Die Führung selber gestaltet die Führungsstrukturen. Die Vorgaben des Landes wirken durchaus motivierend, sich kritisch zu hinterfragen. Von Seiten des Gleichstellungsbüros haben wir, um im Thema für Transparenz zu sorgen, ein Gleichstellungsmonitoring auf den Weg gebracht. Dadurch werden die Daten mit den Gleichstellungskennzahlen künftig automatisch erhoben. Damit können wir kontinuierlich prüfen, wie der Stand bei der Geschlechterverteilung aussieht. Diese Daten fließen dann auch in das allgemeine Berichtswesen der Fachhochschule und der Landesregierung ein. Außerdem haben wir gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund das Programm „FrauenMachtEinfluss“ durchgeführt. Das Programm motiviert Frauen, sich aktiv in Gremien einzubringen. Mit „FrauenMachtEinfluss“ sprechen wir vor allem Studentinnen an, aber auch Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung und den Fachbereichen. In der ersten Runde waren von FH und Stadt jeweils acht Teilnehmerinnen dabei.

Was ist beim Thema Familiengerechtigkeit passiert?

Seit 2008 ist die Fachhochschule Dortmund zertifiziert im Audit „familiengerechte Hochschule“ der berufundfamilie GmbH, damals eine Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung. 2016 wurde der Zwischenbericht zur dreijährigen Re-Auditierungsphase vorgelegt. Die Maßnahmen sind insgesamt auf einem recht guten Weg, weil viele Akteur_innen sich aktiv einbringen. Prorektor I und die Senatskommission I sowie Verwaltung und Familienservice haben stetig und konsequent zusammengewirkt. Die Ansprechpersonen „Familie“ der Fachbereiche und der Personalräte wirken in ihren Bereichen an der Umsetzung der Maßnahmen mit und geben dem Thema Stimme und Gewicht. Gemeinsam haben sie eine IST-Stand-Analyse vorgelegt, die regelmäßig zwischen den Fachbereichen thematisiert wird.

Bei der Flexibilisierung von Arbeitsort und Arbeitszeit kann die Fachhochschule ihren Beschäftigten nun mehr bieten. So konnte die alternierende Telearbeit in der Verwaltung verstetigt und ein Modellversuch „Home Office“ für die Führungskräfte durchgeführt werden. Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Telearbeit auch im wissenschaftlichen Bereich Einzug halten soll.

Die Zusammenarbeit zwischen Gleichstellungsbüro und dem sehr aktiven AStA läuft ausgesprochen gut, beispielsweise bei den studentischen „familyscouts“. Auch in anderen Formaten im Hause bringen wir uns ein, zum Beispiel beim Familien- und Gesundheitstag und bei der Veranstaltungsreihe „Offene Fachhochschule“. Im November hat die Journalistin Britta Sembach unter dem Titel



36 „Wie die Alles-ist-möglich-Lüge in die Welt kam“ über die Grenzen der Vereinbarkeit referiert.

Wie sind gendergerechte Forschung und Lehre vorangekommen?

Hier ist die Fachhochschule auf verschiedenen Feldern aktiv. Das Gleichstellungsbüro hat die App „50:50“ herausgegeben. Sie zeigt multimediale Beiträge, die zum Thema Gleichstellung an der FH entstanden sind. Die Fachbereiche Informatik und Design haben die App entwickelt, das „buchlabor“ hat das Projekt betreut. Anlass für die App-Entwicklung war das 25-jährige Bestehen des Gleichstellungsbüros.

Im Februar wurden auf der Fachtagung „Partizipation schafft Gesundheit“ die Ergebnisse der Studie „Queergesund“ vorgestellt. Diskriminierung kann krank machen. Antidiskriminierung ist deshalb Teil der Gesundheitsvorsorge. Somit ist es wichtig, dass nicht-heterosexuelle, trans- und intergeschlechtliche Lebensweisen sichtbarer und akzeptierter werden.

Weiterhin stellt die Fachhochschule aus dem Landesprogramm Geschlechtergerechte Hochschule jedes Jahr einen Betrag für hochschulinterne Genderprojekte in Forschung und Lehre zur Verfügung. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung gender- und diversitygerechter Lehrformate und -methoden, die vereinbarkeitsgerechte Flexibilisierung von Lehre und Prüfungen und die Thematisierung von Gender-Themen in Forschung und Lehre.

Die Fachhochschule möchte die Abbruchquoten in den MINT-Fächern reduzieren. Was tun Sie, um speziell die Studentinnen in diesen Fächern zu unterstützen?

Das Frauenprojektlabor hat das Mentoring-Programm „S2 = Success“ entwickelt. Es fußt auf der vorausgehenden Frauenfördermaßnahme „GenderStep“. Im Mittelpunkt von S2 steht, Studentinnen der technischen Fachbereiche in der Studieneingangsphase miteinander zu vernetzen, damit sie von Fortgeschrittenen lernen können und sich hier schnell zugehörig fühlen. Während es bei GenderStep inhaltliche und personelle Schwerpunkte gab, liegt der Fokus bei „S2 = Success“ auf sozialen und organisatorischen Fragen.

Auch jenseits von MINT engagieren wir uns für die Weiterqualifizierung. Aus Gleichstellungsmitteln fördert die Hochschule eine halbe Promovendinnen-Stelle. Toll ist, dass alle Promovendinnen sich künftig für das Frauen-Mentoring-Programm der Universitätsallianz Ruhr bewerben können.

Was war im letzten Jahr noch wichtig?

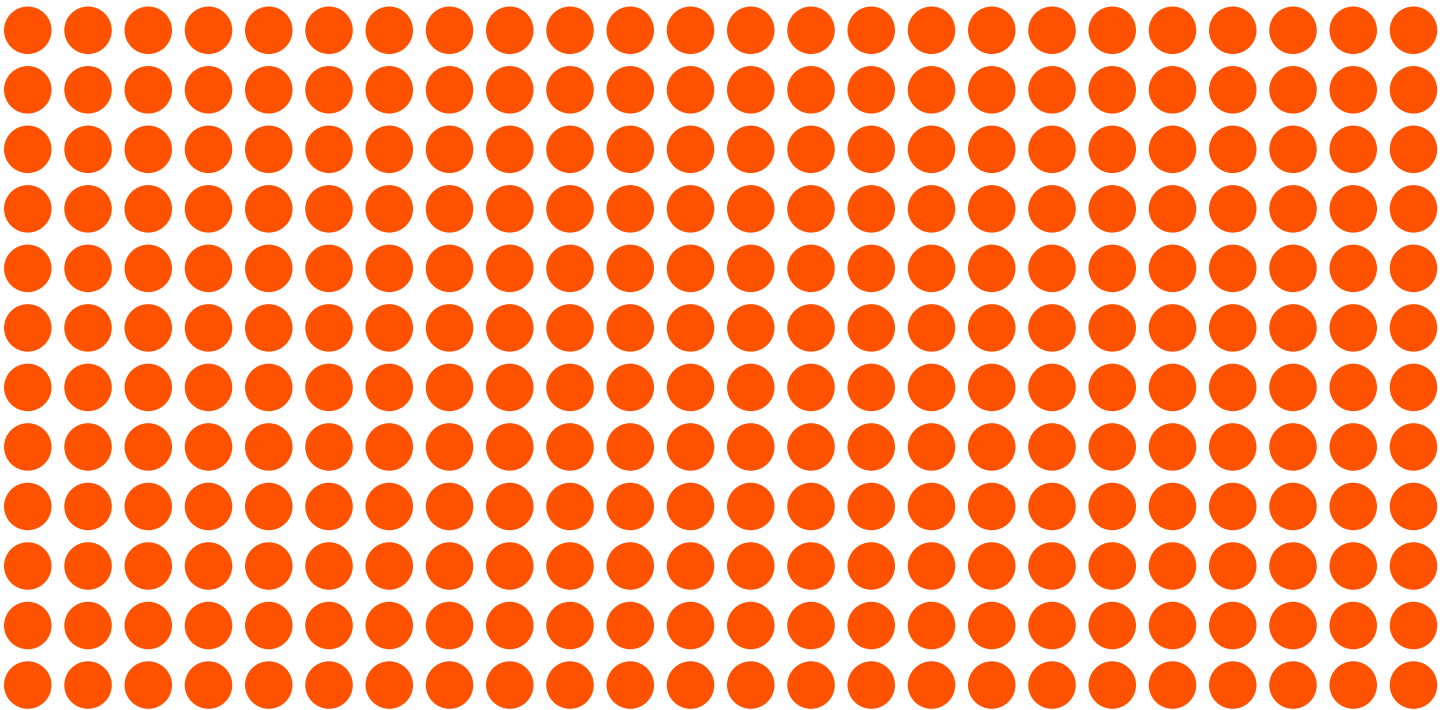
Für das Gleichstellungsbüro ist die Vernetzung mit der Region wichtig. Daher haben wir wie in jedem Jahr beim Internationalen Frauentag am 8. März und beim Equal Pay Day im Rathaus mitgemacht. Als eigene Frauentags-Aktion haben wir Spenden gesammelt für das Mädchenhaus „Mäggie“ des Vereins VIVE ŽENE e.V. unserer Fotografie-Alumna Cornelia Suhan. MÄGGIE bietet traumatisierten jungen Mädchen aus Krisengebieten eine Heimat. Diese Arbeit ist unendlich wichtig, denn viele werden auf der Flucht zusätzlich traumatisiert. Es tut ihnen nicht gut, hier gemeinsam mit Männern untergebracht zu werden.

Was hat sich im Team der Gleichstellungsstelle verändert?

Nach dem Abschluss von GenderStep ist Heike Rosemann als Koordinatorin ins Frauenprojektlabor zurückgekehrt. Ich freue mich über Verstärkung durch Merle Stricker, die neue studentische

Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten. Sie hat nicht zuletzt die Aktion zum Internationalen Männertag im November 2016 organisiert. **37**





Anhang

Die Fachhochschule Dortmund ist seit vielen Jahren auf nationalen und internationalen Messen vertreten. Planung und Realisierung von Messebeteiligungen haben einen etablierten Platz in der Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule.

Deubaukom 2016, Essen

13.01. - 16.01.2016

Prof. Armin Rogall

FB 1 Architektur

Exponat: „concrete follows form“

Exponat: „popArch“

Prof. Dr. Thomas Felderhoff

FB 3 Informations- und Elektrotechnik

Sensor + Test, Nürnberg

10.05. - 12.05.2016

Prof. Dr. Gerhard Wiegleb

FB 3 Informations- und Elektrotechnik

Ulmer Betontage, Ulm

23.02. - 25.02.2016

Prof. Armin Rogall

FB 1 Architektur

Exponat: „concrete follows form“

Photobook Festival, Kassel

04. - 07.06.2016

Prof. Dirk Gebhard

FB 2 Design

Bautec 2016, Berlin

16.02. - 19.02.16

Prof. Armin Rogall

FB 1 Architektur

Exponat:

Glasstec 2016, Düsseldorf

20.09. - 23.09.2016

Prof. Armin Rogall

FB 1 Architektur

Frankfurter Buchmesse 2016,

Frankfurt

18.10. - 23.10.2016

Prof. Jörg Winde

FB 2 Design

all about automation, Essen

16.03. - 17.03.2016

FB 5 Maschinenbau

Prof. Dr. Thomas Straßmann

Meorga, Bochum

09.11.2016

Prof. Dr. Gerhard Wiegleb

FB 3 Informations- und Elektrotechnik

Bauen und Wohnen, Münster

18.03. - 20.03.2016

Prof. Armin Rogall

FB 1 Architektur

Exponat: „concrete follows form“

e-Bike Festival, Dortmund

15.04. - 17.04.2016

Prof. Dr. Wilfried Fischer /

Prof. Dr. Stefan Hesterberg

FB 5 Maschinenbau

Hannovermesse Industrie 2016,

Hannover

25.04. - 29.04.2016

Prof. Dr. Ingo Kunold

Institut für Kommunikations-
technik (IKT)

FB 3 Informations- und Elektrotechnik

Prof. Dr. Carsten Wolff / K.-P. Priebe

FB 4 Informatik

Prof. Dr. Marius Geller /

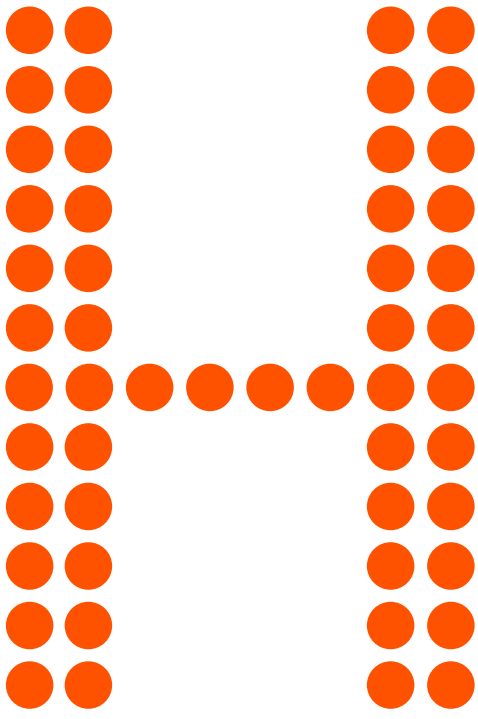
Prof. Dr. Thomas Straßmann

FB 5 Maschinenbau

OT World 2016, Leipzig

Internationale Fachmesse für Ortho-
pädie-Technik und Weltkongress

03.05. - 06.05.2016



**40 OFFENE
FACHHOCHSCHULE 2016**

11. Januar 2016
Prof. Dr. Torsten Füg
„Experten diskutierten die Energie-
wende – Der Strommarkt 2.0“
Podiumsdiskussion

20. April 2016
Prof. Dr. Beate Küpper
„Zwischen Willkommen und Hass“
Vortrag

28. April 2016
Prof. Dr. Volker Schürmann
„Die Kehrseite der Medaille –
Ist (unser) Sport in der Krise?“
Vortrag

12. Mai 2016
Arne Vogelgesang
„BLACKBOX Digihad“
Video-Vortrag / Diskussion

01. Juni 2016
Prof. Dr. Harald Lemke
„GLAUBE | BILDUNG | ZUKUNFT“
Wie schmeckt unsere Zukunft?“
Podiumsdiskussion

07. Juni 2016
Lutz Dambeck
„Das Netz – Unabomber, LSD
und Internet“
Filmvorführung mit Filmgespräch

15. Juni 2016
Rita Steffes-enn
„Mauer des Schweigens“
Vortrag

25. Okt.2016
Prof. Dr. Toprak
„Wir schaffen das!? –
Bestandsaufnahme zur
Geflüchtetenpolitik“
Vortragsreihe

15. November 2016
Britta Sembach
„Wie die Alles-ist-möglich-Lüge in
die Welt kam und warum wir das
Märchen von der Vereinbarkeit neu
erzählen müssen“
Vortrag

22. November 2016
Sven von Reden & Judith Funke
„50 Jahre Ruhrgebiet im
Dokumentarfilm“
Filmvorführung mit Filmgespräch

24. November 2016
Prof. Dr. Martin Lehner
„Viel Stoff – wenig Zeit
Wege aus der Vollständigkeitsfalle“
Vortrag

01. Dezember 2016
Ismail Küpeli
„BLACKBOX Türkei“
Vortrag mit Diskussion

**SONSTIGE VERANSTALTUNGEN 2016
EINE AUSWAHL**

08./25. November 2016
Baukultur in Deutschland -
Ausstellung
Fachbereich Architektur

41

21.01. - 05.02.2016
Ausstellung #photographic
#studies #3
Fachbereich Design

20. Januar 2016
WissensNacht Ruhr: Lebendige
Einblicke in die Forschung

05. Februar 2016
Protestmarsch: NEIN zu sexueller
Gewalt und NEIN zu Rassismus

16. Februar 2016
Fachtagung Schulen und
Hochschulen vernetzen sich

01. April 2016
Forschungsfrühstück

29. April 2016
Girls Day 2016 am Fachbereich
Informatik

19. Mai 2016
Firmenlauf B2RUN

08. Mai 2016
DORTBUNT! Eine Stadt. Viele
Gesichter.
Stadtfest

10. Juni 2016
Sommerfest 2016 der
Fachhochschule Dortmund

15. Juli 2016
SCHAURAUM 11 // READY FOR TAKE
OFF
Fachbereich Design zeigt
Abschlussarbeiten

29./30. Juli
Juicy Beats- Festival im
Westfalenpark
Dortmund

26. August 2016
Drachenboot-Festival am Phoenixsee

03. Oktober 2016
5. Halb Marathon am Phoenixsee

27./28. Oktober 2016
Fachtagung „Smart Energy 2016“

42 EINSTELLUNGEN

01.09.16 Wiszniewski, Gregor
17.10.16 Krause, Matthias

FB1 – Architektur

14.01.16 Lüken, Christian
05.02.16 Ocanto, Luis

FB2 – Design

01.03.16 Dr. Marburger,
Marcel René (VP)
01.03.16 Saxler, Margit (VP)
01.10.16 Kretschmer, Lukas

FB3 – Informations- und Elektrotechnik

01.01.16 Prof. Dr. Becker,
Andreas
27.01.16 Ramezani, Fatemeh
01.03.16 Prof. Dr. Karagonis,
Michael
01.04.16 Prof. Dr. Kraft, Holger
01.06.16 Große, Miriam
01.09.16 Prof. Dr. Kempen,
Stefan
30.09.16 Igci, Hüseyin
01.11.16 Grosche, Andreas
19.12.16 Tanriverdi, Fatih

FB4 – Informatik

01.02.16 Prof. Dr. Kunau,
Gabriele
01.03.16 Koitka, Sven
01.04.16 Dr. Harrer, Andreas
01.04.16 Liedmann, Janis
01.04.16 Zängerling, Philipp
24.04.16 Echert, Martin
01.05.16 Zillekens, Marcel
01.06.16 Kirchhoff, Dominik
01.06.16 Roth, Nicole
01.07.16 Celik, Timur
01.07.16 Celik, Metin
01.07.16 Oelker, Jan
01.07.16 Prof. Dr. Schuster, Rolf
01.08.16 Rückert, Johannes
01.08.16 Vielhauer, Jan
01.08.16 Wackermann, Fabian
15.08.16 Pelka, Obioma
01.09.16 Gura, Daniel
01.09.16 Grimm, David
01.09.16 Prof. Dr. Königsmann,
Thomas
01.09.16 Wojtok, Andreas
05.09.16 Riepen, Nicola

FB5 – Maschinenbau

18.04.16 Rostalski, Marcel
10.05.16 Eilhoff, Marcel
01.08.16 Prof. Dr. Ziegler, Dennis

FB8 – Angewandte Sozialwissenschaften

01.04.16 Prof. Dr. Anja
Hartmann
01.05.16 Lahn, Ulrike
01.08.16 Helten, Svenja
01.08.16 Ortwein, Richard
01.11.16 Schmies,
Maximilian
01.12.16 Eickhoff, Jan

FB9 – Wirtschaft

01.01.16 Fruhner, Daniel
01.03.16 Prof. Dr. Niehüser, Lutz
15.03.16 Prof. Dr. Dittrich, Fabian
01.04.16 Prof. Dr. Kiunke, Sabine
11.07.16 Ossege, Tobias

Bibliothek

20.06.16 Harhoff, Melina
01.07.16 Schameitat, Eva

Dezernat I

01.01.16 Doleschal, Birgit
01.02.16 Frenzel, Linda
01.02.16 Jeschonek, Sophie
01.02.16 Kasten, Stefanie
15.06.16 Hase, Birgit
15.08.16 Humpert, Marie
01.09.16 Berg, Julian
15.09.16 Zobel, Ann-Kathrin
24.10.16 Lassowski, Simon

Dezernat II

01.03.16 Mertins, Heike
01.07.16 Schade, Sandra
01.08.16 Güttler, Claudia
01.08.16 Kels, Adrian
01.09.16 Kemper, Vera

Dezernat III

08.02.16 Vahle, Bettina
01.03.16 Hapke, Thale
17.03.16 Schulze,
Sina Madeleine
01.04.16 Wachtling, Melina
01.06.16 Kiszkiel,
Renate-Melanie
01.06.16 Schulenberg, Rusudan
01.07.16 Priesack, Chantal
15.08.16 Schallau, Elisa
01.09.16 Hösterey, Jessica
01.09.16 Dr. Rottmann, Julia

01.09.16 Schulte, Katharina
 31.10.16 Wachtling, Melina
 01.11.16 Dr. Osmanowski,
 Magdalena
 01.11.16 Sarikaya, Nimet

Dezernat IV

15.06.16 Janik, Joachim-Paul
 15.06.16 Misala, Adam
 15.06.16 Reinhard, Andreas
 15.06.16 Stalla, Katharina

Dezernat VI

01.09.16 Schulte, Jens

Auszubildende

01.08.16 La Porta, Pascal
 01.08.16 Roland, Dennis
 22.08.16 Diedrichs, Carolin
 22.08.16 Ebermann, Christina
 22.08.16 Meister, Pascal
 22.08.16 Prausner, Carolin
 22.08.16 Reinhold, Nico
 22.08.16 Riethmüller, Cordula

AUSGESCHIEDEN

FB1 – Architektur

31.01.16 Lüken, Wiltrud
 31.07.16 Prof. Dr. Guthoff, Jens

FB2 – Design

29.02.16 Höhne, Frank
 29.02.16 Steber, Harald
 29.02.16 Prof. Dr. Wilharm,
 Heinrich

FB3 – Informations- und Elektrotechnik

31.01.16 Renschler, Katrin
 29.02.16 Prof. Dr. Lennarz, Paul
 30.04.16 Rösler, Horst
 31.07.16 Prof. Dr. Ley, Frank
 30.09.16 Igci, Hüseyin
 31.12.16 Ramezani, Fatemeh

FB4 – Informatik

31.03.16 Halstrup, Momchil
 31.07.16 Petrenko, Iryna
 31.03.16 Schlieker-Steens,
 Philipp
 31.08.16 Prof. Dr. Eren,
 Evren
 31.08.16 Dr. Telgmann, Lena

01.09.16 Prof. Dr. Königsmann, Thomas

FB8 – Angewandte Sozialwissenschaften

29.02.16 Holtbrink, Laura
 29.02.16 Prof. Dr. Knust-Potter,
 Evemarie
 31.05.16 Stiel, Janina
 31.07.16 Gesing, Alexander
 31.07.16 Prof. Dr. Michel, Sigrid
 31.10.16 Ulrike Lahn
 01.11.16 Schmies, Maximilian
 31.12.16 Schönmeier, Christa

FB9 – Wirtschaft

29.02.16 Prof. Dr. Reusch, Peter
 29.02.16 Prof. Dr. Winkels,
 Heinz-Michael
 31.05.16 Deppe, Christian
 31.08.16 Prof. Dr. Mittmann,
 Josef
 31.08.16 Reinecke, Christel

Bibliothek

28.01.16 Eikmeyer, Tabea
 30.11.16 Wilkening, Thies

Dezernat I

29.02.16 Renno, Christian
 29.02.16 Rödermund, Julia
 13.03.16 Zagler, Carolin
 30.04.16 Vogelsang, Theresa
 30.06.16 Uschkamp, Hans-Peter
 31.08.16 Hoffmann, Verena
 30.09.16 te Heesen, Heidi
 30.09.16 Zimmermann,
 Claus-Dieter
 31.12.16 Thureau, Nicole

Dezernat II

31.07.16 Baier, Dieter

Dezernat III

30.06.16 Schulze, Sina
 Madeleine
 15.08.16 Schallau, Elisa
 31.08.16 Martin, Angela
 31.08.16 Spieker, Sarah
 31.10.16 Hapke, Thale
 31.10.16 Wachtling, Melina

Dezernat IV

29.01.16 Wegemann, Michael
 31.03.16 Rüter, Heinrich

44 Dezernat VI

31.07.16 Richter, Manfred

Kanzler

29.02.16 Pohlhausen, Rolf

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Fachbereichsübergreifende Kooperationen

University of the Sunshine Coast,
Sippy Downs/ QLD, Australien
University of Newcastle, Australien
Griffith University, Brisbane/QLD,
Australien
University of New England,
Armidale, Australien
University of Southern Queensland,
Toowoomba/QLD, Australien
Universite Paris Nord – Paris 13,
Frankreich
British Columbia Institute of Techno-
logy, Vancouver, Kanada
Kaunas University of Technology,
Litauen
Polytechnic of Namibia, Windhoek,
Namibia
Unitec Institute of Technology, Auck-
land, Neuseeland
Christchurch Polytechnic Institute of
Technology, Neuseeland
FH Joanneum Graz GmbH, Österreich
FH Technikum Wien, Wien
Uniwersytet Szczecinski, Stettin,
Polen
Universidade de Lisboa (Fac. de
Belas-Artes), Portugal
Universidade Tecnica de Lisboa,
Portugal
Fachhochschule Nordwestschweiz,
Olten, Schweiz
Universidad del Pais Vasco, Bilbao,
Spanien
Universidad Pablo de Olavide, Sevilla,
Spanien
Izmir University of Economics, Türkei
Metropolitan State University, Denver,
Colorado, USA

Kooperationspartner des FB1 – Architektur

Politecnico di Milano, Italien
FH St. Pölten, Österreich
Universidad da Coruna, Spanien
Yildiz Teknik Üniversitesi, Istanbul,
Türkei

Mimar Sinan Güzel Sanatlar
University, Türkei
University of Pécs, Ungarn

Kooperationspartner des FB2 – Design

LUCA School of Arts, Brüssel/Genk/
Ghent, Belgien
CREAD Institute Lyon, Frankreich
L'École Européenne Supérieure d'Art
de Bretagne, Rennes, Frankreich
Nottingham Trent University,
Großbritannien
Srishti School of Art, Design and
Technology, Bangalore, Indien
Bezalel Academy, Jerusalem, Israel
Accademia di Belle Arti, Bologna,
Italien
Nuova Accademia di Belle Arti,
Mailand (NABA), Italien
International Film and Television
School (EICTV), Havanna, Kuba
Hogeschool Rotterdam, Willem de
Kooning Acad., Niederlande
Kunsthøgskolen i Bergen, Norwegen
Strzemiński Academy of Fine Arts
and Design, Polen
Universidade Católica Portuguesa.
Lissabon, Portugal
Instituto de Artes Visuais, Design e
Marketing, Lisboa, Portugal
Linnaeus University, Kalmar und
Växjö, Schweden
Universidad de Barcelona, Fac. of Fine
Arts, Spanien
University of Vic, Barcelona, Spanien
Tomas Bata University Zlin,
Tschechien
Dokuz Eylül University, Izmir, Türkei

Kooperationspartner des FB3 – Informations- und Elektrotechnik

Katholieke Universiteit Leuven,
Belgien
Satakunta University of Applied
Sciences, Finnland
West Pomeranian University of
Technology, Stettin, Polen
Obuda University, Budapesti Műszaki
Főiskola, Budapest, Ungarn

Kooperationspartner des FB4 – Informatik

Odisee, Brüssel/Gent, Belgien

Kooperationspartner des FB5 – Maschinenbau

Tallin University of Technology,

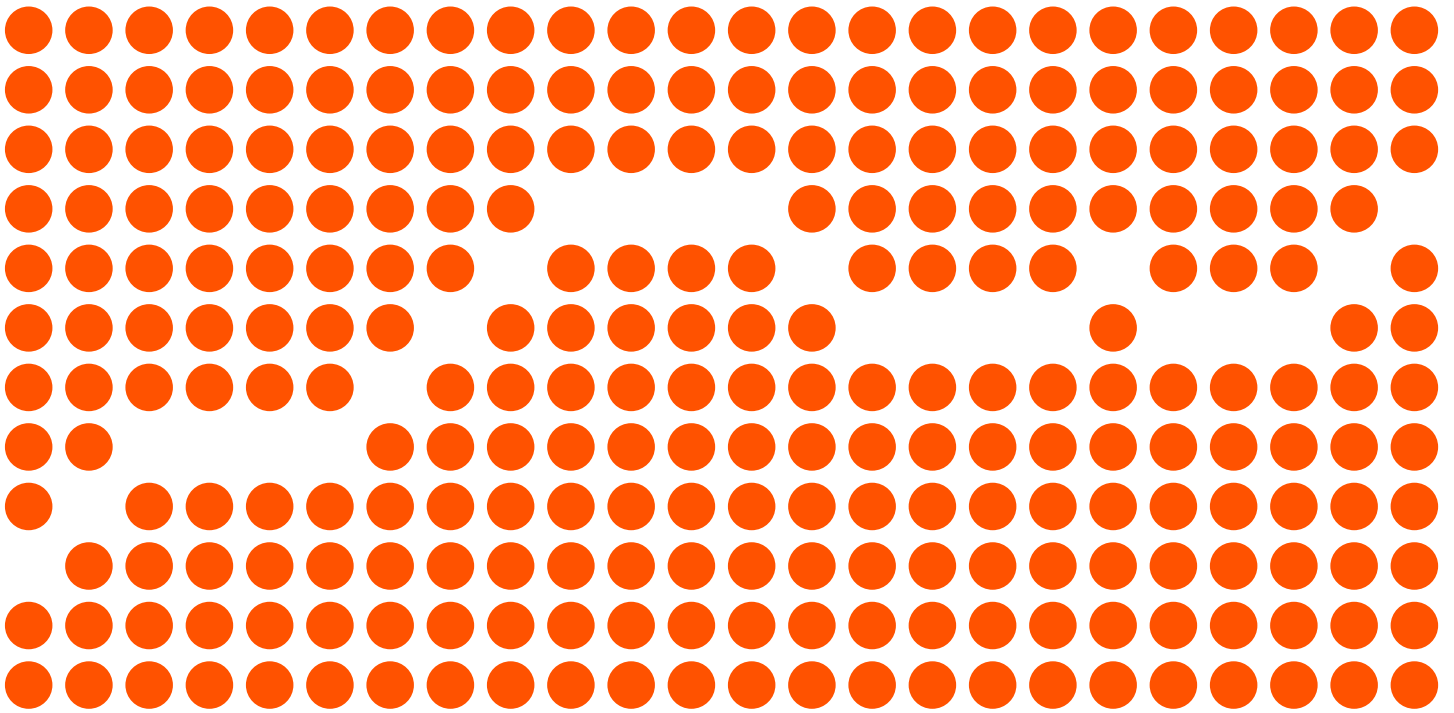
Estland
Universite de Picardie Jules Verne,
Amiens, Frankreich
Kooperationspartner des FB8 – Ange-
wandte Sozialwissenschaften
University of Wolverhampton, Groß-
britannien
Hogeschool van Arnhem/Nijmegen,
Niederlande
Hogeschool INHolland, Diemen,
Niederlande
Universidad Rey Juan Carlos, Madrid,
Spanien
Istanbul Aydin University, Türkei

**Kooperationspartner des FB9 –
Wirtschaft**

Bond University, Robina/QLD,
Australien
Belarussische Staatl Universität
Minsk, Belarus
Universidad Católica de la Santísima
Concepción, Chile
Guangdong University of
Foreign Studies, China
Universidad de Costa Rica, Costa Rica
International Business Academy,
Kolding, Dänemark
Tampere University of Applied
Sciences, Finnland
ESC La Rochelle, Frankreich
ESSEC Business School, Cergy,
Frankreich
Groupe Ecole Supérieure de
Commerce Pau, Frankreich
Ecole de Management Strasbourg-
Université de Strasbourg, Frankreich
University of Abertay Dundee,
Großbritannien
University of Plymouth,
Großbritannien
Kristu Jayanti College Bangladesch,
Indien
IILM Undergraduate Business School,
Neu Dehli, Indien
Dublin Business School, Irland
Griffith College Dublin, Irland
University of Akureyri, Island
Università Cattolica del Sacro Cuore,
Mailand, Italien
Università degli Studie dell'insubria,
Varese, Italien
Latvijas Universitate Riga, Lettland
Universiti Tunku Abdul Rahmann,
Malaysia
Universidad de Guanajuato, Mexiko
Hogeschool van Amsterdam (HvA),
Niederlande
NTN Universitet Trondheim, Norwegen
Universidad ESAN, Lima, Peru
Universidad San Ignacio de Loyola

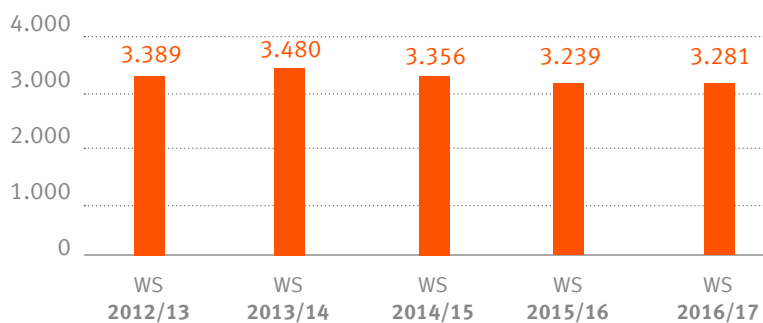
(USIL), Lima, Peru **45**
Gdańsk University of Technology,
Polen
Universidad del Este (UNE), Carolina,
Puerto Rico
Universidad del Sagrado Corazón,
San Juan, Puerto Rico
Babes-Bolyai University, Cluj-Napoca,
Rumänien
Staatl. Nekrassow Universität
Kostroma, Russische Föderation
Kazan State Power Engineering Uni-
versity, Russische Föderation
Haute Ecole de Gestion de Genève,
Genf, Schweiz
ESIC Business & Marketing School
Madrid, Spanien
Universidad de Miguel Hernández de
Elche (ESIC Valencia), Spanien
Universidad de Zaragoza, Spanien
Durban University of Technology,
Südafrika
Cape Peninsula University of
Technology, Kapstadt, Südafrika
National Changhua University of Edu-
cation, Zhanghua City, Taiwan
Dogus University Istanbul, Türkei
Istanbul Sehir University, Türkei
University of Szeged, Ungarn
Western Carolina University,
Cullowhee, North Carolina, USA
Plymouth State University New
Hampshire, USA





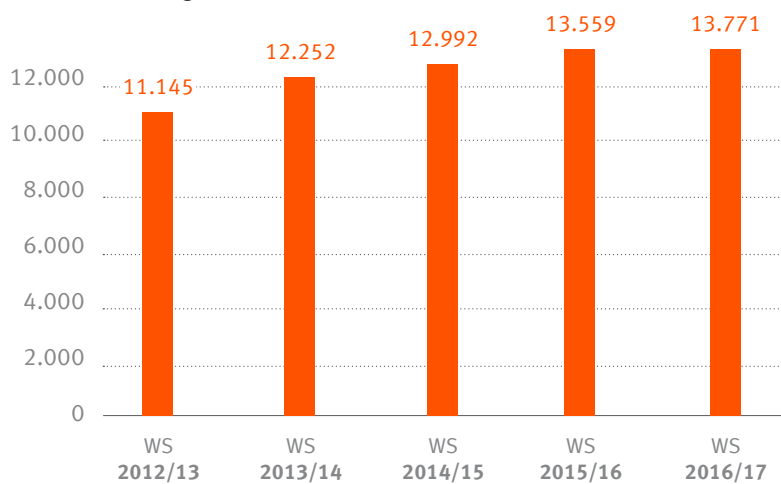
Statistiken

Studienanfänger/innen*



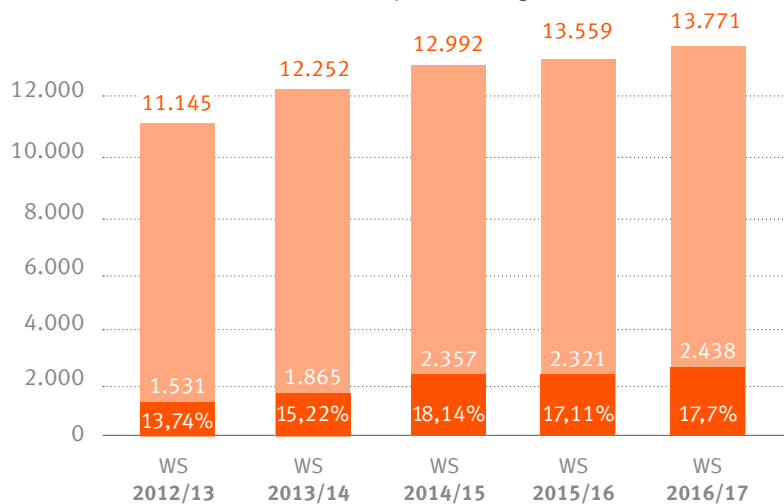
* SS und nachfolgendes WS

Studierende insgesamt*

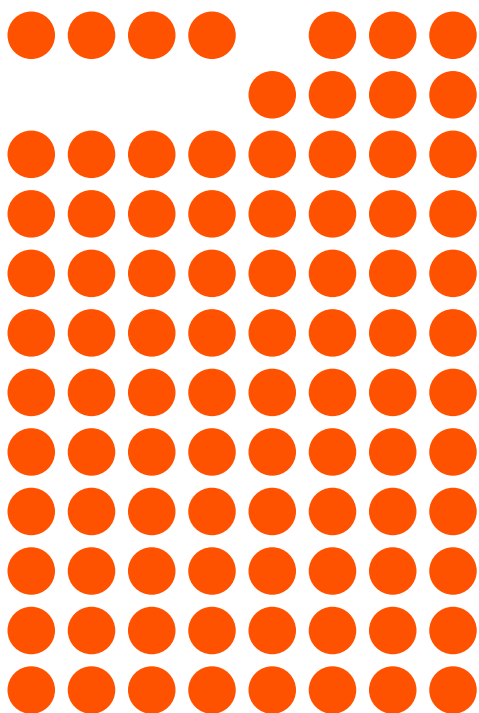


* Ohne Zweit-/Gasthörer und Beurlaubte

Ausländische Studierende (einschließlich Bildungsinländer)

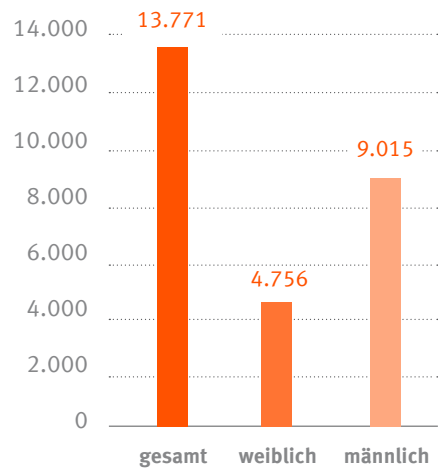
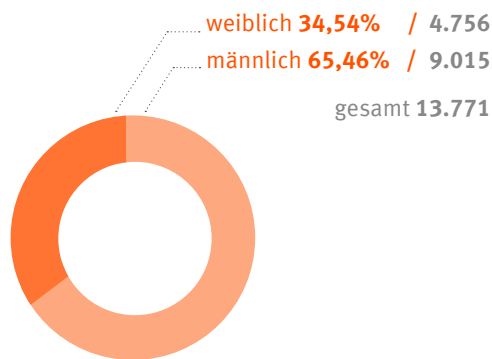


■ Ausländische Studierende
■ Studierende insgesamt

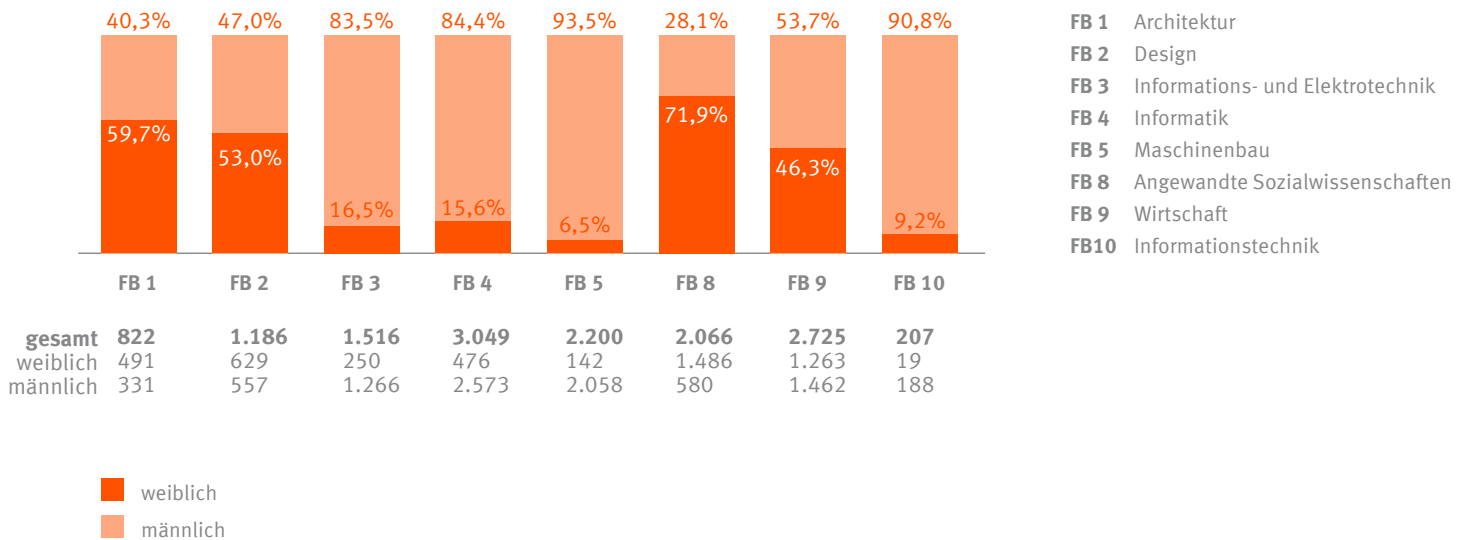


48 Studierendenstatistik der Fachhochschule

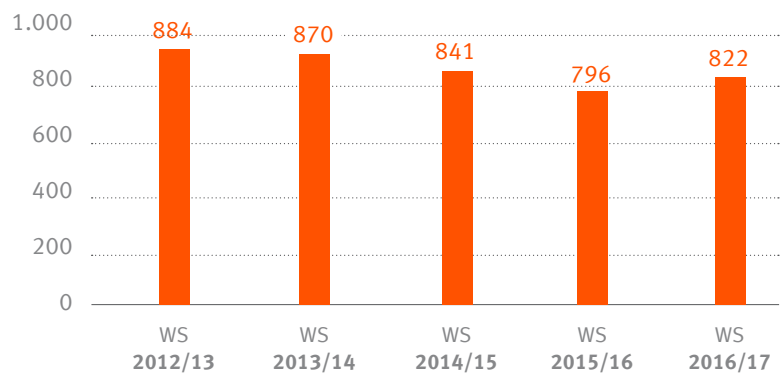
Studierende nach Geschlecht



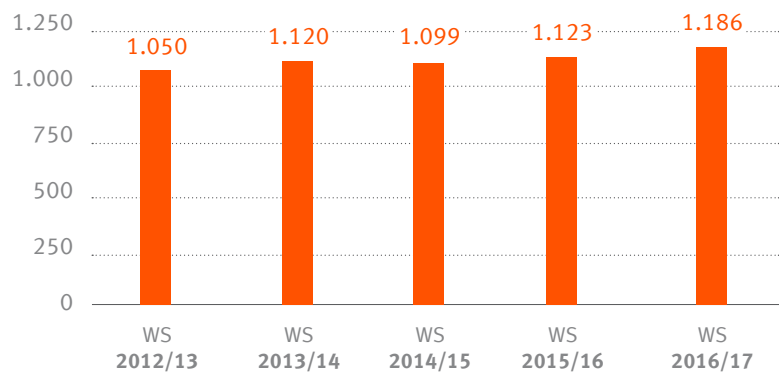
Anteil der Studierenden nach Geschlecht und Fachbereich



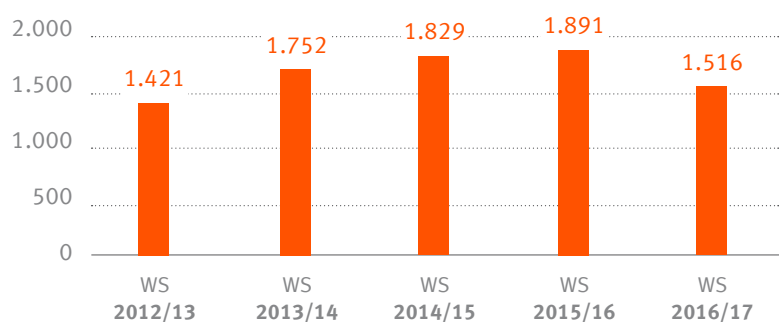
*Fachbereich Architektur
Studierende Fachbereich insgesamt*



*Fachbereich Design
Studierende Fachbereich insgesamt*

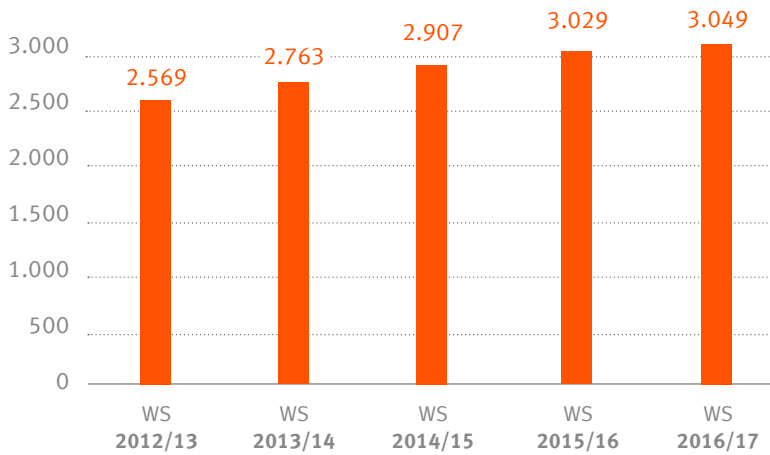


*Fachbereich Informations- und Elektrotechnik
Studierende Fachbereich insgesamt*

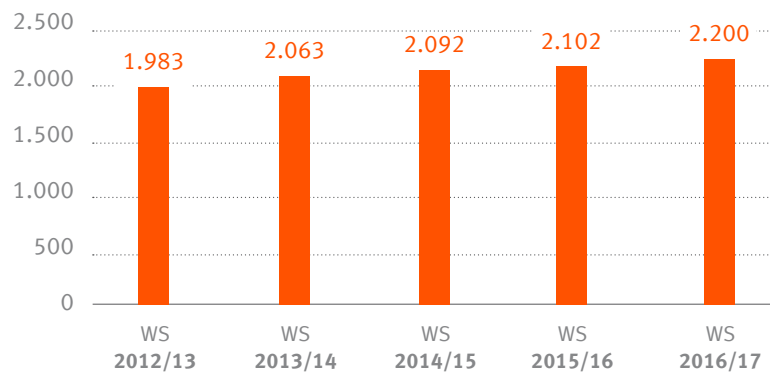


50 **Studierendenstatistik der Fachbereiche**

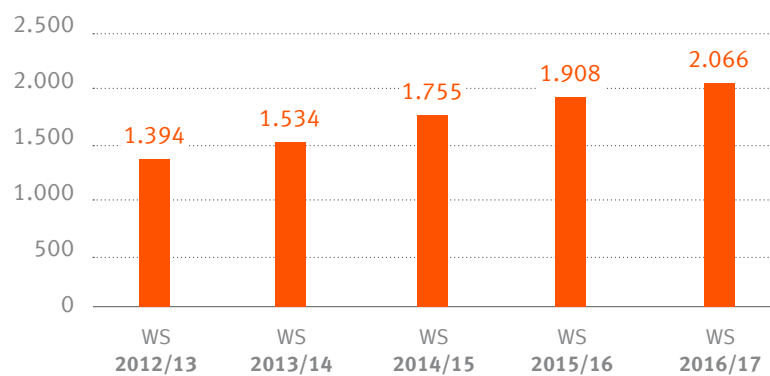
Fachbereich Informatik
Studierende Fachbereich insgesamt



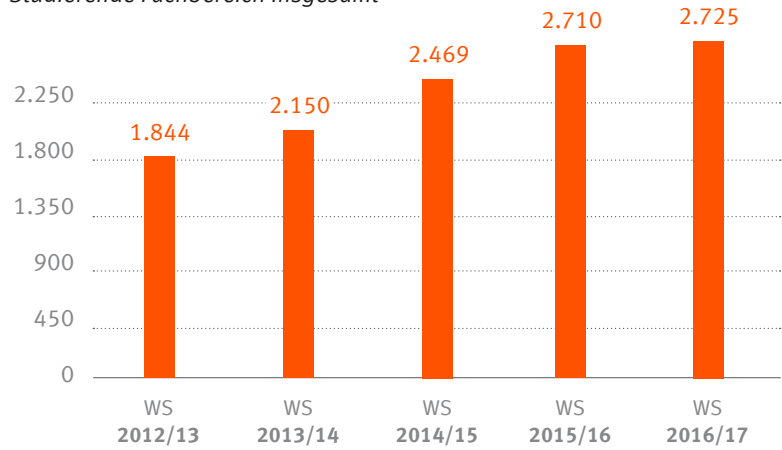
Fachbereich Maschinenbau
Studierende Fachbereich insgesamt



Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften
Studierende Fachbereich insgesamt



Fachbereich Wirtschaft
Studierende Fachbereich insgesamt

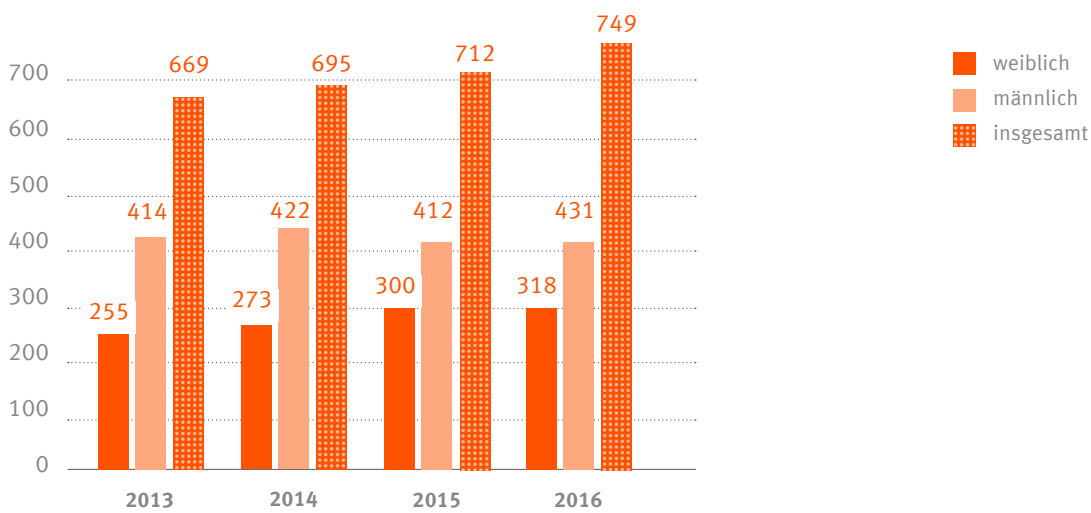


Fachbereich Informationstechnik
Studierende Fachbereich insgesamt

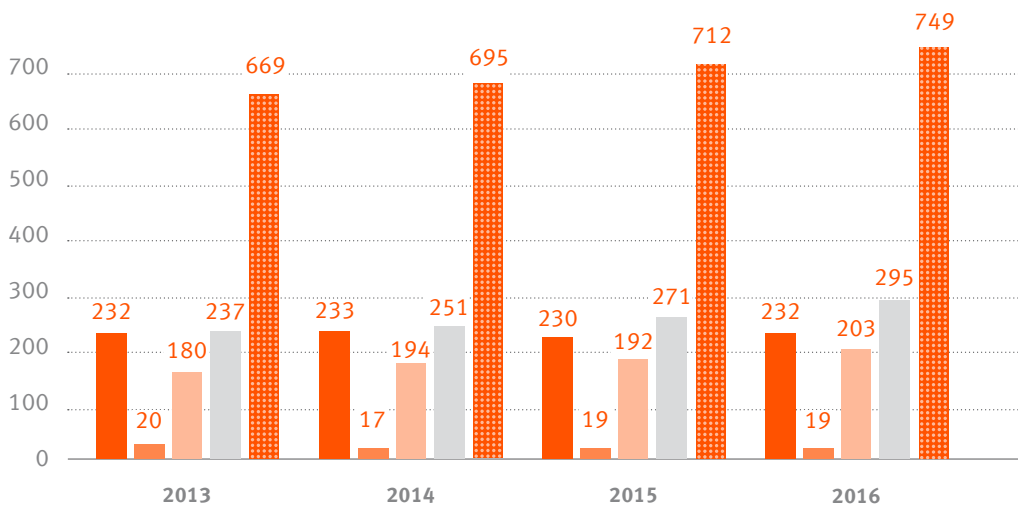


52 Personalstatistik der Fachhochschule

Beschäftigte der Fachhochschule nach Geschlecht

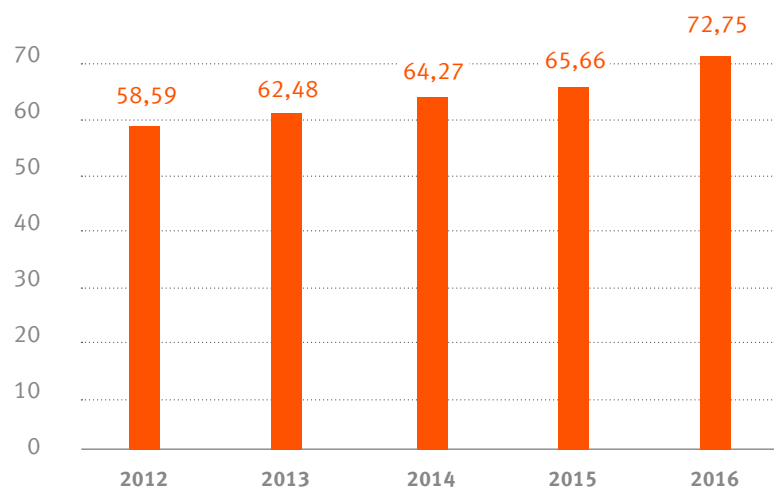


Gruppen der Beschäftigten der Fachhochschule

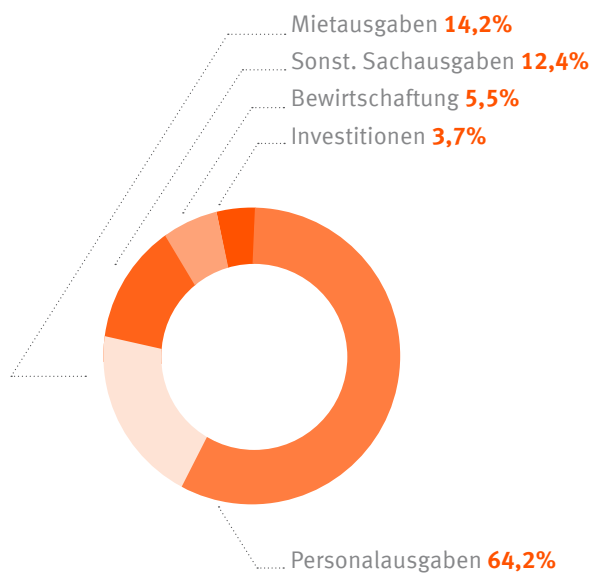


- Professoren/innen
- Lehrkräfte f. bes. Aufgaben
- wiss. Mitarbeiter/innen
- weitere Mitarbeiter/innen
- Beschäftigte insgesamt

Ausgaben der Fachhochschule in Mio. EUR

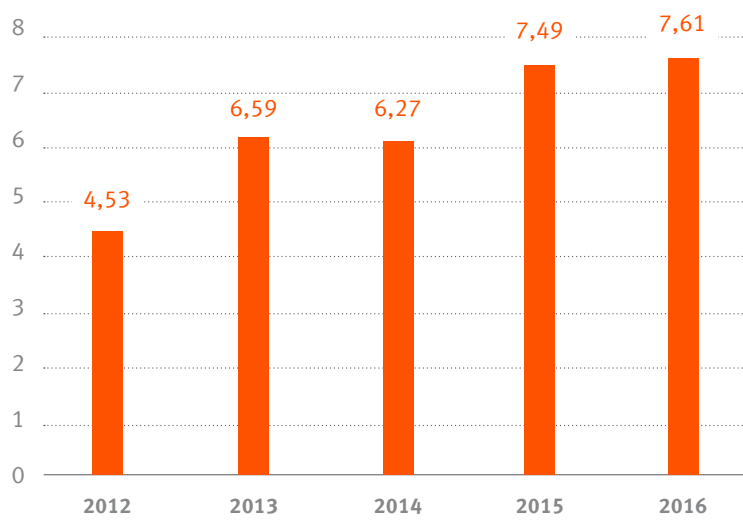


Aufteilung der Ausgaben 2016 in Prozent



54 Finanzstatistik der Fachhochschule

Drittmittleinnahmen der Fachhochschule in Mio. EUR



56 IMPRESSUM

Herausgeber	Fachhochschule Dortmund Der Rektor Prof. Dr. Wilhelm Schwick
Verantwortlich	Marion Kriewaldt-Paschai
Redaktion	Jürgen Andrae
Text und Recherche	Barbara Underberg
Mitarbeit	Christoph Bellgardt
Gestaltungskonzept	Gerd Erdmann-Wittmaack
Layout	Sandra Erhardt / Erhardt Design
Druck	Druckverlag Kettler, Bönen
Portraitaufnahmen	Stephan Schütze

www.fh-dortmund.de

